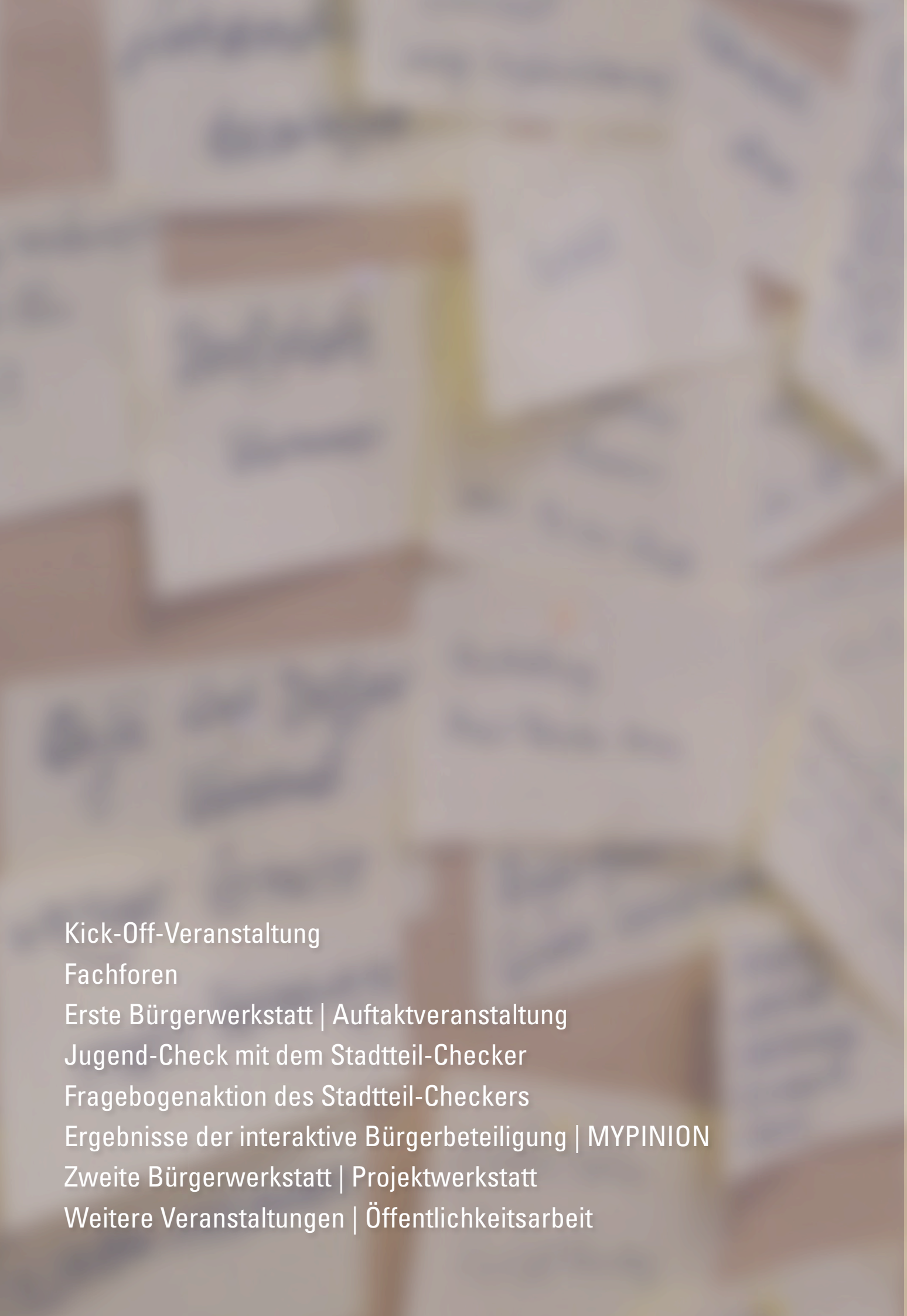
# ANHANG

Beteiligungsprozess



Kick-Off-Veranstaltung
Fachforen
Erste Bürgerwerkstatt | Auftaktveranstaltung
Jugend-Check mit dem Stadtteil-Checker
Fragebogenaktion des Stadtteil-Checkers
Ergebnisse der interaktive Bürgerbeteiligung | MYPINION
Zweite Bürgerwerkstatt | Projektwerkstatt
Weitere Veranstaltungen | Öffentlichkeitsarbeit

# Kick-Off-Veranstaltung | 22. Oktober 2015

Am Donnerstag, den 22. Oktober 2015 wurde der offizielle Startschuss für das integrierte Handlungs- und Entwicklungskonzept für den Stadtteil Lindleinsmühle, mit dem Arbeitstitel „Soziale Stadt | Lindleinsmühle“ im Pfarrzentrum, St. Albert in der Lindleinsmühle gegeben.
Neben den Beteiligten der Fachabteilungen der Stadt Würzburg, waren auch Vertreter aus dem Bereich Bildung, Kirche, Soziale Arbeit und der Stadtteilinitiative „Lindleinsmühle - lebenswert“ eingeladen.

Nach der Begrüßung durch Frau Andrea Ackva von der Fachabteilung Stadtentwicklung der Stadt Würzburg, wurde der seit 15. September 2015 ernannte Quartiersmanager, Herr Claus Köhler vorgestellt und kurz sein Tätigkeitsfeld als Quartiersmanager der Lindleinsmühle umrissen.
Im Anschluss stellte sich das beauftrage Planungsbüro, Schirmer Architekten und Stadtplaner aus Würzburg, vertreten durch Frau Alexandra Franzke und Herrn Norbert Mager, vor und erläuterte kurz das Programm „Soziale Stadt in Bayern“ und das damit verbundene Beteiligungskonzept.

Zum Abschluss der Veranstaltung wurde über das Projektlogo, welches über den ganzen Projektzeitraum eingesetzt wird, aus einer Auswahl von drei Vorschlägen abgestimmt.

# Fachforen | 20. November 2015

Für den Stadtteil Lindleinsmühle wird im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Soziale Stadt“ ein Integriertes Handlungskonzept (IHK) erarbeitet. Mit der Erarbeitung des Konzeptes ist das Büro Schirmer I Architekten + Stadtplaner aus Würzburg beauftragt.

Am 20. November 2015 wurden Experten aus dem Stadtteil und zuständige Behörden in das Pfarrzentrum St. Albert eingeladen, um in Fachforen mit den Planern ins Gespräch zu kommen und die „Sicht von Außen“ durch die „Sicht von Innen“ zu ergänzen.

In drei Gesprächsrunden fand ein reger Meinungsaustausch zu den Themenbereichen „Wohnen und Umwelt“, „Bildung und Soziales“ und „Handel und Verkehr“ statt.

Ein kurzes Impulsreferat leitete die Fachforen mit ersten Bestandsdaten und Analysen ein. Im Anschluss daran wurde die Diskussionsrunde eröffnet. Im Folgenden sind die Gespräche zusammengefasst.

# Fachforen | 20. November 2015

## FACHFORUM 1

Wohnen und Umwelt
8:30 Uhr - 11:00 Uhr

**Teilnehmer**

- Stadtbau Würzburg GmbH
  Hans Sartoris
  Axel Janz
  Mona Sieber
  Romy Sill
  Jochen Büchs
- St. Bruno-Werk eG Würzburg
  Frank Hermann
- Wasserwirtschaftsamt AB
  Katja Gorzolla
- Gartenamt Stadt Würzburg
  Dieter Müller
- Baureferat/
  Fachabteilung Stadtentwicklung
  Heribert Düthmann
  Stefan Esch

Durchgehend anwesend:

STADT WÜRZBURG
Andrea Ackva, FA Stadtentwicklung
Christiane Matzewitzki, FB Jugend und Familie

QUARTIERSMANAGEMENT
Claus Köhler

SCHIRMER I Architekten + Stadtplaner
Norbert Mager
Alexandra Franzke

## FACHFORUM 2

Bildung und Soziales Leben
11:15 Uhr - 13:15 Uhr

**Teilnehmer**

- Stadtjugendring Würzburg
  Felix Hofmann
- Gustav-Walle-Mittelschule
  Dr. Ruth Klawitter
- Gustav-Walle-Grundschule
  U. Vierhaus
- OGS der Gustav-Walle-Schule
  Petra Eicke-Abelmann-Brockmann
- AWO Hans-Sponsel-Haus
  Jürgen Görgner
- Aktivspielplatz Steinlein
  Carina Fienhold
- Kath. Pfarrei St. Albert
  Brigitte Hofstätter
  Karola Gehret, Krabbelstube
  Bärbel Deckler, Kinderhaus
  Klaus Gierse, Pfarrgemeinderat
- Hoffnungskirche
  Lindleinsmühle-Versbach
  Iris Meckelein
- Jugendzentrum Zoom
  Udo Metzner
- Kinderhaus Bunter Drache
  Petra Thein
- AG Familien in der Stadt
  Chr. Matzewitzki, Geschäftsstelle
- Lindleinsmühle lebenswert
  Berthold Gehret

## FACHFORUM 3

Handel und Verkehr
14:00 Uhr - 15:30 Uhr

**Teilnehmer**

- Hotel Lindleinsmühle
  Anette Hollerbach
- Versicherungsbüro
  Kurt Göttlicher
- Treffpunkt Kebaphaus
  Onur Tüptük
- Würzburger Straßenbahn GmbH
  Jörg Philipp
- Fachabteilung Tiefbau
  Verkehrsplanung, Stadt Würzburg
  Dagmar Singer
- Fachabteilung Beteiligungs-
  controlling, Stadt Würzburg
  Dietmar Tille

# FACHFORUM 1 Wohnen und Umwelt

## WOHNEN

Die Lindleinsmühle ist ein Wohnstandort mit kontrastreichen Angeboten. In den Tallagen, der Hessenstraße und am Schwarzenberg ist der Stadtteil vom Geschosswohnungsbau geprägt, daneben fallen sehr hochwertige Wohnlagen mit Bungalows entlang der Frankenstraße auf. Das Gelenk zwischen den beiden Lagen bildet das Zentrum.

Als „Integrationsstadtteil" bietet der Standort größere, bezahlbare Wohnungen mit entsprechenden Einrichtungen.
Das schlechte Image der Siedlung wird bemängelt.

**Eigentümerstruktur**
Die Eigentümerstruktur setzt sich aus den privaten Eigentümern, den privaten Eigentümergemeinschaften (z. B. Haus und Grund, Hochhaus) sowie den Wohnungsunternehmen Stadtbau Würzburg GmbH und St.Bruno-Werk eG zusammen.

**Wohnungsbestand**
Stadtbau Würzburg GmbH:
Das Immobilienunternehmen besitzt ca. 700 Wohnungen im Stadtteil, ungefähr die Hälfte der Wohnungen ist im Förderweg gebunden (Vorschlagsrecht Stadt). Die überwiegend 3-4 Zimmerwohnungen für Familien sind größtenteils in gutem Zustand. Der geringe Anteil kleiner Wohnungen soll nicht weiter entwickelt werden. Es sind keine Wohnungsteilungen vorgesehen.

St. Bruno-Werk eG:
Das St. Bruno-Werk hat ca. 200 Wohnungen im Bestand (Bereich Neumühle), die seit dem Jahr 2010 keiner Sozialbindung mehr unterliegen. Die überwiegend 3-4 Zimmer Wohnungen bieten ein Angebot für Niedrigverdiener.
Ein Problem stellt die Bausubstanz im Bereich Neumühle dar. Hier ist 2019 (evtl. früher) eine häuserweise Strangsanierung geplant.
Durch äußere Aufwertung können andere Angebote geschaffen werden, die zur Quartiersaufwertung beitragen.

**Barrierefreiheit**
Von der Stadtbau wird eine barrierearme Sanierung für ältere Bewohner und Familien mit Kindern praktiziert, die z. B. durch Aufzug, über Laubengänge oder durch den Umbau von Treppen zu Rampen erreicht wird.

St. Bruno beabsichtigt eine barrierearme Sanierung in Abhängigkeit vom Bestand. Vor allem die EG-Wohnungen bieten sich für den barrierefreien Ausbau an. Aufzugsanlagen sind nur in größeren Einheiten wirtschaftlich.

**Leerstand und Fluktuation**
Im Stadtteil bestehen keine Leerstände oder Vermietungsprobleme, auch die Fluktuation ist gering und läuft praktisch gegen null.
Bei der Stadtbau zeichnet sich ein geringer Mieterwechsel in der Schwabenstraße ab. Zudem ist ein Wechsel durch Uni-Ärzte z. B. in den Bungalows bekannt.

# Fachforen | 20. November 2015

**Mietpreisniveau**
Das Mietpreisniveau im Stadtteil liegt im gesamtstädtischen Vergleich unter dem Durchschnitt von ca. 7,50 - 8,00 €/qm und reicht bei der Stadtbau von 4,50 €/qm (unsaniert) bis 6,50 €/qm (saniert). Der Mietspiegel des St. Bruno-Werks liegt bei ca. 5,60 €/qm.
Eine Bezahlung von 3. Seite ist möglich.

Der Preis für den Quadratmeter im Hochhaus, Frankenstraße beträgt ca. 2.000,- €.

**Mieterstruktur**
Die Stadtbau verzeichnet eine treue, langjährige Mieterschaft, unter der ein friedliches Miteinander besteht (Mietertreff).

Bei den Mietern handelt es sich überwiegend um eingeborene Senioren, die früher mit ihren Familien die Wohnungen bewohnten und inzwischen alleine leben. Erst wenn die Wohnungen frei werden, kommt es zur Wohnungssanierung und zum Zuzug ärmerer Familien überwiegend mit Migrationshintergrund.
Zum systematisierten Wohnungstausch zwischen älteren und jüngeren Bewohnern (EG-OG, klein-groß) ist eine Projektgruppe eingerichtet.
Die Mieter haben geregelte finanzielle Verhältnisse und es besteht ein unterdurchschnittlicher Anteil an Wohnungskündigung oder Zwangsräumungen.

Der Ausländeranteil wird anhand der Statistik geprüft.
Die Mieter des St. Bruno-Werks sind hauptsächlich Personen mit mittlerem Einkommen.

Während die Stadtbau zur Betreuung der Bewohner das Stadtteilbüro Lindleinsmühle in der Bayernstraße 6 eingerichtet hat, nutzt das St. Bruno-Werk die Vertreterwahl als Sprachrohr zu den Mietern.

**Ziele für den Wohnstandort Lindleinsmühle**
Grundsätzlicher Auftrag ist die Stabilisierung der Bewohnerstruktur durch eine verträgliche Integration und die Erhaltung stabiler Nachbarschaften.

Bezahlbaren Wohnraum sichern
Neben der Stabilisierung des Wohnungsbestandes sind günstige Wohnungsangebote zu erhalten.

Das Wohnen für besondere Zielgruppen soll durch Angebote wie z. B. Mehrgenerationenwohnen ausgebaut werden.

Quartiersaufwertung
Neben der Gebäudesanierung soll die Verbesserung des privaten Wohnumfelds aber auch die des öffentlichen Raums zur Quartiersaufwertung beitragen.

Soziale Einrichtungen stärken
Da tendenziell immer mehr Großfamilien mit Integrationsbedarf in den Stadtteil ziehen, ist eine rechtzeitige Vorbereitung auf die zukünftigen Anforderungen notwendig. Die Ganztagsangebote der Schulen sind hierfür unbedingt auszubauen.

Versorgungszusammenschlüsse
Die Versorgung älterer Bewohner soll wegen der bestehenden langen, komplizierten Wege im Stadtteil durch Zusammenschlüsse unterstützt werden.

**Soziale Stadt Lindleinsmühle**
Die Soziale Stadt wird begrüßt und man verspricht sich gutes Gelingen bei Zusammenarbeit von Stadt und Wohnungsunternehmen.
Die Soziale Stadt Lindleinsmühle sollte sich deutlich von den Strategien der Zellerau absetzen und am Heuchelhof orientieren.

## UMWELT

Das Wohnumfeld betrifft öffentliche Bereiche wie z. B. der Pleichachgrund und halböffentliche Flächen wie z. B. das Seelein, in das von Seiten der Stadtbau bereits rd. 800T€ investiert wurden.

**Renatuierung Pleichach**
Die Pleichach ist ein Gewässer II. Ordnung, für das keine aktuelle Entwicklungsplanung vorliegt. Zur weiteren Entwicklung ist die Erarbeitung eines Pleichach-Konzeptes erforderlich.
Handlungsbedarf besteht für die verrohrte Pleichach im Stadtteil. Ziel ist ein ökologischer Ausbau.

Die Uferbereiche der Pleichach befinden sich im Eigentum der Stadt.
Die Handlungsspielräume für die Gestaltung des Baches werden vom Gartenamt als gering eingestuft. Eine optische Aufwertung ist möglich, allerdings sind nur wenige Bereiche umsetzbar.
Da Aufweitungen der Gewässerrinne im Bereich steiler Böschungen Probleme im Hochwasserfall mit sich bringen und Einfluss auf die Fließgeschwindigkeit haben, sollten keine größeren Veränderungen an der Fließrinne vorgenommen werden.

**Pleichach erlebbar machen**
In einem Aktionsplan Pleichach sollen Anziehungspunkte für Familien wie z. B. ein Wasserspielplatz / Spielmöglichkeiten entwickelt werden.

Zudem kann die Pleichach über Stufen mit dem Wohnen verbunden werden (Beispiel Schweinfurter Straße).
Hierzu ist die Abstimmung mit dem WWA erforderlich und ein Landschaftsarchitekt in die Planung zu integrieren.

Die Zugänglichkeit der Pleichach sollte kostengünstig hergestellt werden.
Zur besseren Wahrnehmung des Baches ist in Teilbereichen Bewuchs zu entfernen.

Im Bereich Zentrum-Schule sind alternative Sicherheitsmaßnahmen zum hohen Zaun zu finden.

Das Thema Sicherheit im öffentlichen Raum ist zu berücksichtigen. Dabei ist die Haftung zu klären (z. B. Uferbereich gegenüber Seelein).

Grundsätzlich sollten punktuell Bereiche angezielt werden, die im Rahmen eines Ortstermins mit dem WWA und dem Gartenamt abgestimmt werden sollen.

**Attraktive Wohnhöfe**
Die halböffentlichen Räume in der Bayernstraße bieten Gestaltungsspielraum z. B. für Mietergärten, Aufenthalts- und Spielbereiche oder Vorgärten mit Rollatorboxen (Projektbeispiel Hartmannstraße, Zellerau).
Mögliche Instrumente zur Innenhofgestaltung stellen die Mieterwerkstatt und die Bildung einer Gartengruppe dar.
Die Umsetzung kann nur mit geeigneten Wohngemeinschaften realisiert werden. Geeignete Objekte werden von der Stadtbau bestimmt.

**Kommunales Förderprogramm**
Über ein Kommunales Förderprogramm können Maßnahmen mit bis zu 30% bezuschusst werden. Im Rahmen der Sozialen Stadt kann die Gestaltung der Innenhöfe als eine Maßnahme beantragt werden. (60% Förderung / 40% Stadt).

**Impulsprojekte**
Durch einen "Aktionsplan Pleichach" und die Realisierung von „Attraktiven Wohnhöfen" können erste Zeichen im Stadtteil gesetzt werden.

**Handlungsfelder Wohnumfeld**
In folgenden Bereichen wird Handlungsbedarf gesehen:
1. Bereich Tankstelle
2. Hallenbad
3. Straßenquerung / Barrieren Versbacher Straße
4. Anbindung Zentrum

Wie können die Studenten in den Stadtteil geholt werden (Bader Studentenwohnungen)?
Wie lassen sich sinnvolle Bezüge zu den Bungalows herstellen?
Wie können die bestehenden Topografiebarrieren überwunden werden?

**Fuß- und Radwegenetz**
Das öffentliche Wegenetz im Stadtteil ist für Bewohner (ältere Menschen und Familien) nicht genügend ausgebaut und bedarf einer detaillierten Überprüfung.
Zukünftig sollten 1-2 Hauptwege durch Rampen barrierearm ausgebaut und kurze Wege gesichert werden. Die Beleuchtungssituation ist zu verbessern.

Eine gefahrenlose Querung der Versbacher Straße soll ermöglicht werden. Hierzu sind die Knotenpunkte durch das Tiefbauamt zu erfassen.
Der Übergang über die Versbacher Straße im Bereich des geplanten Lebensmitteldiscounters erfordert eine neue Konzeption (evtl. zusätzliche Straßenkreuzung).

Neben der Radachse 1-Hubland, der Radachse 2-Zellerau soll die Radachse 3 die Innenstadt an Versbach / Lengfeld anbinden. Die geplante Achse verläuft auf der Versbacher Straße und bindet den Stadtteil Lindleinsmühle mit an.

Durch die Umlegung der Hauptverkehre auf die Straße, können die Gefahrenquellen (Nähe zu Hauseingängen) im Bereich Neumühle entschärft werden.

# Fachforen | 20. November 2015

Im Stadtteil besteht ein vielseitiges Angebot an sozialen Infrastruktureinrichtungen, die bereits gut miteinander vernetzt sind.

## BILDUNG

**Grundschule**

Als zweizügige Grundschule kann die Gustav-Walle-Schule stabile Schülerzahlen verzeichnen. Momentan liegt die Klassenstärke bei ca. 25 Schülern.
Zukünftig ist im Stadtteil mit dem Zuzug größerer Familien zu rechnen und es muss von anderen Schülerzahlen ausgegangen werden.

Der gebundenen Ganztagsschule stehen für die Nachmittagsbetreuung keine zusätzlichen Räume zur Verfügung. Die Ganztagsangebote werden momentan in Klassenräumen oder draußen organisiert. Eine Vernetzung besteht mit dem Pfarrzentrum St. Albert für die Essensversorgung und mit dem Aktivspielplatz für die Freitagnachmittagsbetreuung.

Zur Sicherung der gebundenen Ganztagsschule besteht ein dringender Bedarf an Räumlichkeiten für Betreuungsangebote und einer Mensa. Die Entwicklung wird in Verbindung mit dem alten Schwimmbad gesehen.

**Mittelschule**

Die Gustav-Walle-Mittelschule gehört neben der Pestalozzischule, der Goetheschule und der Eichendorffschule-Gerbrunn dem Schulverbund Würzburg-Land an und besitzt durch die M-Klasse (7.-10. Klasse) einen großen Einzugsbereich.
Momentan liegt die Klassenstärke bei 15-20 Schülern. Die Schülerzahl ist aufgrund des demografischen Faktors tendenziell rückläufig.

Die „Offene Ganztagsschule“ wird in 3 Gruppen für die 7.-10. Klasse angeboten. In der „Gebundenen Ganztagsschule“ wird in zwei Klassen der Unterricht als Ganztagsklasse erteilt.

Für die Nachmittagsangebote besteht Platzmangel und dringender Handlungsbedarf. Momentan werden Klassenzimmer genutzt, der Physiksaal wurde bereits aufgelöst und in ein Klassenzimmer umfunktioniert.
Zur Essensversorgung ist ein kleiner Mensaraum mit Schulküche, die allerdings einen veralteten Standard aufweist, vorhanden. Eine Entwicklung für Ganztagsangebote wird auf dem Schwimmbadareal gesehen.

**Ausländeranteil und Schüler mit Migrationshintergrund**

Die Mittelschule verzeichnet mit 50-60% einen hohen Ausländeranteil und Anteil von Schülern mit Migrationshintergrund. Hier muss berücksichtigt werden, dass „Migration“ ganz unterschiedlich definiert sein kann. Entweder ein Elternteil ist nicht deutsch, das Kind wurde im Ausland geboren oder die Familie spricht eine andere Sprache.
An der Mittelschule bestehen übliche schulische Probleme durch Pubertät, nicht aufgrund von Herkunft.

**Schulhofgestaltung**

Die öffentliche Nutzung des Schulhofes ist nach 16:00 Uhr zulässig. Die ebene Platzfläche wird am Spätnachmittag und Abend rege genutzt und sollte für die unterschiedlichen Belange gestaltet werden.

## SOZIALES LEBEN

**Kinderhaus St. Albert**

Im Kinderhaus St. Albert werden Kinder im Alter von 2-12 Jahren betreut.
Signifikant ist der hohe Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund (98 Kinder = 25 Nationen).

**Kinderhaus Bunter Drache**

In der Kindertageseinrichtung werden Betreuungsangebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder und Schulkinder angeboten.
Zur Kontaktsuche Gleichgesinnter sind die Kleinkinder neuer, junger Familien zu berücksichtigen.
Die Einrichtung stellt eine zentrale Anlaufstelle und einen Treffpunkt für Familien dar und fängt mit der Eltern-Erzieherrunde Familien auf.

**Aktivspielplatz**

Der Spielplatz bietet eine Begegnungsstätte für Kinder und Mütter. Hier kommt man zum Austausch und findet ein Teeangebot vor. Durchschnittlich besuchen 18 Kinder pro Tag die Einrichtung. Für die Freitagnachmittagsbetreuung besteht eine Kooperation mit der Schule.
Es wird auf die langen Wege zwischen Aktivspielplatz und Neumühle hingewiesen. Die Spielplätze im südlichen Stadtteil befinden sich in schlechtem Zustand und es fehlen Angebote vor Ort. Ziel sollte die Schaffung einer Begegnungsstätte an zentraler Stelle sowie die Schaffung von differenzierten Angeboten an unterschiedlichen Standorten sein.

**Jugendarbeit**

Das Jugendzentrum und Angebote wie BasKIDball, Hip-Hop, Breakdance, offener Skatertreff auf dem Schulhof, Fußball und Specials wie Kochen, Backen, Grillen werden genutzt.

Die Pfarrjugend St. Albert ist im Stadtteil mit Projekten wie der „Filmnacht“, der „Pizzaparty“ u.ä. aktiv und selbständig organisiert. In der Jugendarbeit sind Vernetzungsprojekte wie z. B. das Zeltlager mit muslimischen Familien integriert.

**Aktionsräume für Jugendliche**

Am Standort Lindleinsmühle soll eine Parkouranlage (bauliche Anlage auf der Wiese) für unterschiedliche Altersgruppen entwickelt werden.
Im Dezember findet ein Ortstermin zur Prüfung zweier möglicher Standorte ‚Bei der Neumühle‘ und in der Hessenstraße statt.
Die unterschiedlichen Aktivitäten sollen koordiniert und in ein Spielplatzkonzept für den Gesamtstadtteil eingebunden werden.

**Seniorenarbeit**

# Fachforen | 20. November 2015

St. Albert bietet für jüngere Senioren jeden Monat Veranstaltungen wie Besichtigungen, Wanderungen und Vorträge an.
Eine Gruppe älterer Senioren (75+) trifft sich 14-tägig im Pfarrzentrum. Die Mobilität ist altersunabhängig. Ein weiteres Angebot ist der Hausnotruf.
Eine Kooperation besteht zum Hans-Sponsel-Haus. Veranstaltungsangebote, die nicht nur für Bewohner bestehen, werden wenig angenommen.

Im Hans-Sponsel-Haus ist zudem eine Seniorenwerkstatt eingerichtet.

**Einkaufsservices**
Für 13 Wohneinheiten (Service-Wohnen) stehen Serviceleistungen im Hans-Sponsel-Haus zur Verfügung. Seit 2,5 Jahren besteht hierfür eine Kooperation mit dem Tegut-Lädchen, das den kleinen, integrierten Einkaufsmarkt beliefert.
Der von der Initiative „Lindleinsmühle-Lebenswert“ initiierte Freitagsmarkt auf dem Sparkassen-Parkplatz hat sich nicht gelohnt und wurde nach 2 Jahren abgesetzt.

**Angebote für andersgläubige Gruppen im Stadtteil**
Laut einer studentischen Umfrage weist die Lindleinsmühle als „Integrationsstadtteil“ über 80 Nationalitäten auf. Die Gastarbeiter der 60er Jahre wurden bereits in der Vergangenheit integriert. Aktuell stehen folgende Integrationsangebote zur Verfügung:

**Hacer-Hagar**
Das Integrationsangebot dient zur Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe von muslimischen Frauen mit Migrationshintergrund und ihren Familien in Würzburg. Es ist ein Angebot der städtischen Erziehungsberatungsstelle.

Für die ca. 150 Teilnehmerinnen aus der Lindleinsmühle, Versbach und Lengfeld wird 1x pro Monat ein Frauenfrühstück, kostenlose Deutschkurse, Frauenschwimmen, Lernförderung für Kinder, Sportangebot, Mutter-Kind-Gruppe und Einzelberatung angeboten. Mit zunehmender Tendenz sind 9 Nationen vertreten.

Spezielle Angebote für Jugendliche sind nicht vorgesehen, da die Familien integriert und an Einrichtungen wie das Jugendzentrum teilhaben sollen.
Eine Lernförderung findet in Zusammenarbeit mit Schule und Jugendzentrum statt.

**Charakteristik des Stadtteils**
Während Versbach ein gewachsener Ort mit Vereinen ist, handelt es sich bei der Lindleinsmühle um einen jungen „Reißbrettstadtteil“ der 60er Jahre.

**Hoffnungskirche**

# FACHFORUM 2 Bildung und Soziales Leben

**Lindleinsmühle-Versbach**

Von der Hoffnungskirche können nur wenige Konfirmanden aus der Lindleinsmühle verzeichnet werden. Es existiert eine gedankliche Hürde aufgrund mangelnder Identität der Lindleinsmühle und Zusammengehörigkeit.

Es findet Austausch zwischen den Stadtteilen über den Stammtisch der mittleren Generationen statt.
Die Vernetzungen und Kooperationen mit St. Albert sind ausbaufähig.

**Bedarf der Einrichtungen**

Beim SC Lindleinsmühle besteht großer Bedarf an einem Vereinsheim, da die Umkleiden in der Schule untergebracht sind.

Die Schaffung eines Quartierszentrums als kulturelle Begegnungsstätte mit Stützpunkt ist erforderlich.
Dieses könnte am alten Schwimmbad in Zusammenhang mit einer Mensa entwickelt werden. Es besteht eine rege Nachfrage nach Essensangeboten und Pausenangeboten für Angestellte.
Im leerstehenden EDEKA-Markt lässt sich ein Quartierszentrum wegen Belichtung und Bauzustand schwer unterbringen.

Für die alternde Gesellschaft und Familien müssen behindertengerechte / kinderwagengerechte Wege und Zugänge geschaffen werden.
Die Wege- und Beleuchtungssituation im Bereich Albertus-Magnus-Weg und Seelein ist zu verbessern.

**Sicherheit und Ordnung**

Vandalismus war in der Vergangenheit vor allem in den Bereichen Zentrum, Kindergarten, Schwabenstraße und Albertus-Magnus-Weg Thema. Am Aktivspielplatz gab es in einem Jahr 6 Einbrüche.
Eine Verbesserung konnte am Kirchplatz St. Albert durch die Demontage der Sitze erreicht werden.
Nach Aussage des Leiters vom Jugendzentrum „Zoom“ besteht ein Treffpunkt am Schwimmbad. Allerdings wird durch den verlagerten Drogenkonsum weniger randaliert. Generell ist es im Stadtteil ruhiger geworden und Vandalismus ist aktuell kein zentrales Thema.

Zur Verbesserung und Stabilisierung sollte die Beleuchtungssituation im Bereich AWO, Wohnwege und Unterführungen verbessert werden.

**Hundewiesen**

Die beiden als Hundewiese ausgewiesenen Flächen sind durch ihre Lage (Nähe zur B19 und Versbacher Straße) als Hundefreilaufflächen ungeeignet.

# Fachforen | 20. November 2015

## HANDEL

Die Lindleinsmühle war durch Versorgungsangebote wie Metzgerei, Apotheke, zentralen Lebensmittelmarkt, Gasthaus-Lindleinsmühle, Paulaner (Russisches Haus), Arzt / Tierarzt ein lebendiger Stadtteil. In der Vergangenheit hat der Standort einen Funktionsverlust erfahren und ist heute vor allem im Zentrum durch den Leerstand des EDEKA-Ladengeschäftes geprägt.

**Hotel Lindleinsmühle**

Das Hotel ist ganzjährig geöffnet und stellt den größten Gewerbesteuerlieferanten im Stadtteil dar. Der Hotelbetrieb bietet im Stadtteilzentrum ein interessantes Übernachtungsangebot für Durchreisegäste, Geschäftsleute wie Ärzte und Dozenten, Seminargäste (Weiterbildungszentrum Hertz-/ Ohmstraße) sowie Privat und ist gut ausgelastet. Hoteleigene Parkplätze (begrenzter Umfang) und Garagenstellplätze sind vorhanden.

Hotelgäste schätzen vor allem „die Wärme“ im Haus, die Bewertungen des Standortes und der Umgebung fallen allerdings negativ aus.

Das Hotel plant eine Erweiterung, die in 3. Planungsvariante der Stadt zur Genehmigung vorliegt. Nachzuweisende Stellplätze sind durch das Familieneigentum Gasthaus-Lindleinsmühle vorhanden.
Die Erweiterung in den EDEKA Ladenbereich für Frühstücks- und Tagungsräume stellt eine Entwicklungsoption bei Realisierung des Zimmerausbaus dar.

**Treffpunkt Kebaphaus**

Der Treffpunkt Kebaphaus besteht seit ca. 4 Jahren in der Schwabenstraße, ist gut angebunden aber sehr unterschiedlich frequentiert.
Es ist nicht bekannt woher die Kunden kommen. Einige Angestellte, die in der Lindleinsmühle arbeiten, verbringen ihre Pause im Imbiss. Ein Ansturm durch die benachbarten Schulen ist nicht zu verzeichnen.

**Versicherungsbüro Göttlicher**

Die Geschäftslage Versbacher Straße ist durch das hohe Verkehrsaufkommen auf der Staatsstraße negativ geprägt.
Das Problem für Geschäftsleute ist hier, dass es keine Laufkundschaft gibt und sich die Werbeschildgenehmigung an der Versbacher Straße sehr schwierig und langwierig gestaltet, was viele Geschäftsleute abschreckt.

**Probleme des Handelsstandortes Lindleinsmühle**

Als Problem der Lindleinsmühle werden die fehlende Identität und die gestalterischen Mängel des Stadtteils gesehen. („Herzlos, kalter Stadtteil“, „Der Stadtteil wird nicht wahrgenommen“, „Der Stadtteil hat einen schlechten Ruf aber Potenzial“).

Das Zentrum wirkt durch den Ladenleerstand unfreundlich und nach 18:00 Uhr wegen fehlender Beleuchtung „dunkel und tot“.
Seitdem Grund- und Nahversorgung wie Metzger, Apotheke und EDEKA weggebrochen sind, fehlen Frequenz und Leben im Zentrum.
Während sich früher die Nachbarn kannten, entwickelt sich heute Anonymität. Eine Kommunikation zwischen den Inhabern / Betreibern wird vermisst. Z. B. hat das Sportstudio „Miss Sporty“ nur bis 18:00 Uhr geöffnet, Hotelgäste würden das Angebot bis 22:30 Uhr mit nutzen.

Neben Bäckerei und Kebaphaus fehlt ein gastronomisches Angebot (auch für Hotelgäste).

**Durch welche Maßnahmen könnte das Zentrum gestärkt werden?**

Eine grundlegende Aufwertungsmaßnahme wäre die Aktivierung und attraktive Belegung des zentralen Ladenleerstandes.
Ein Lebensmittelversorger scheint erforderlich aber aus wirtschaftlichen Gründen nicht realisierbar.
Der geplante Lebensmitteldiscounter soll durch ergänzenden Einzelhandel gestärkt und fußläufig an das Zentrum angebunden werden.
Die gestalterische Aufwertung mit Beleuchtung und die Einrichtung eines Gastronomieangebotes könnte zur Belebung des Kirchvorplatzes, auch am Abend, beitragen.
Zum Zusammenhalt der Geschäftstreibenden sollte eine Gewerbegemeinschaft gebildet werden.

Entlang der Versbacher Straße sollte ein Beschilderungskonzept entwickelt werden, um auf die Dienstleistungs- und Einzelhandelsangebote sowie Einrichtungen im Stadtteil aufmerksam zu machen.
Grundvoraussetzung zur Sicherung hochwertiger Angebote ist die Durchmischung in der Bevölkerungsstruktur.

## VERKEHR

Der Verkehr hat im Stadtteil durch den Ausbau der Uniklinik (ZIM/ZOM) und den IKEA zugenommen. Die Lindleinsmühle wird zunehmend als Schleichweg und Abkürzung (B19-Uni, Versbach-REAL / IKEA,...) genutzt, was zu einer erheblichen Belastung der Hessen- und Frankenstraße führt.

### Fußwegenetz

Für ältere Bewohner und Eltern mit Kinderwagen ist der Einkauf im Zentrum durch alte Stufen und Treppenanlagen schwierig. Es bestehen Barrieren, die zu überprüfen sind.

Die Querungen der Versbacher Straße sind zu verbessern (Schaltung der Fußgängerampeln, Unter- und Überführungen; Verweis auf den kommunalen Aktionsplan Inklusion).
Die fußläufige Erreichbarkeit des neuen Lebensmitteldiscounters soll durch den Ausbau einer direkten, barrierefreien Anbindung z. B. über eine zusätzliche Ampel mit Kundenabfahrt und Fußgängerüberweg verbessert werden. (Beispiel Lidl, Schweinfurter Straße) Hierzu ist eine Verkehrszählung an den Ampeln bzgl. des Verkehrsrückstaus zu unterschiedlichen Tageszeiten erforderlich.

Für den Stadtteil soll ein Fußwegekonzept in Zusammenarbeit mit der Stadt, dem Gartenamt und den Stadtwerken (Beleuchtung) erstellt werden.

### Fahrradwegekonzept

Die verwirrende Wegeführung am Greinbergknoten und fehlende Beschilderung bilden einen Mangel im Fahrradwegenetz und in der Anbindung an die Innenstadt. Dies sollte im Rahmen der Verkehrsplanung der Stadt berücksichtigt werden.

### ÖPNV

Der Stadtteil ist über die Linie 12 (WÜ-Versbach), die Linie 21 (WÜ-Lengfeld), die Linie 24 (Grombühl-Lindleinsmühle) und die Linie 26 (WÜ-IKEA) an das ÖPNV-Netz der Stadt angebunden.
Die Lindleinsmühle besitzt keine eigene Buslinie, sondern wird von den unterschiedlichen Linien als Korridor mit angedient. An manchen Haltestellen ist dies am „Fahrplanwust“ ablesbar.

Die Busse verkehren in städtisch üblicher Taktung von 20 Minuten. Die Linie 25 (IKEA) scheint durch die stündliche Taktung nicht attraktiv, laut Fahrgastzahlen ist die Anbindung wenig frequentiert. Bei der Linie 24 (Grombühl) wird bemängelt, dass eine Anbindung erst ab 8.00 Uhr besteht.

Einkäufe werden nur von denjenigen mit Bus erledigt, die darauf angewiesen sind.

Von Seiten der Würzburger Straßenbahn GmbH bestehen keine Planungen für den Stadtteil. Die weitere Entwicklung des ÖPNV-Netzes ist in Zusammenhang mit den Stadtteilen Versbach und Lengfeld (ISEKs) zu planen.
Ein wichtiges Thema im Bereich ÖPNV sollte die alternde Gesellschaft sein.

In Zusammenhang mit dem geplanten Straßenbahnausbau in Grombühl, ist die Sperrung des Zinkleswegs (Nadelöhrsperrung) vorgesehen, was zukünftig zu einer Verkehrsreduzierung im Stadtteil führen könnte.

# Erste Bürgerwerkstatt | Auftaktveranstaltung | 02. Februar 2016

Im Rahmen der Sozialen Stadt Lindleinsmühle fand am Dienstag, den 02. Februar 2016 in der Aula der Gustav-Walle-Schule von 19:00 bis 21:30 Uhr die erste Bürgerwerkstatt mit ca. 120 interessierten Bürgerinnen und Bürgern statt.

**Ablauf der Bürgerwerkstatt**

Nach einer Begrüßung und kurzen Einführung durch Herrn Oberbürgermeister Schuchardt stellte Herr Mager vom Büro Schirmer Architekten + Stadtplaner in einem Impulsreferat die Stärken und Schwächen des Stadtteils und erste Handlungsfelder und Ideen vor.

Der Vortrag diente neben der Information als Diskussionsgrundlage für die anschließende Gruppenarbeit. Die Bürgerinnen und Bürgern konnten zu folgenden Themen ihre Wertschätzung, Bedenken und Ideen äußern:

**Arbeitsgruppen / Themen**

1. Wohnen und Wohnumfeld,
2. Bildung und Betreuung,
3. Handel und Dienstleistung,
4. Natur und Freizeit,
5. Soziales Miteinander,
6. Mobilität.

Parallel dazu wurde von Felix Hofmann (Stadtjugendring Würzburg ) im Rahmen des Projektes Stadtteil-Checker eine Jugendwerkstatt angeboten.

Abschließend wurden die Ergebnisse durch die Gruppensprecher im Plenum vorgestellt und auf das Online-Bürgerbeteiligungstool „MYPINION“ hingewiesen, das vom 02. Februar bis 11. März 2016 unter www.mypinion-lindleinsmuehle.de zur ergänzenden Meinungsäußerung zur Verfügung steht.

Die Ergebnisse der Bürgerwerkstatt fließen in den weiteren Planungsprozess mit ein und sind nachfolgend dokumentiert.

# Wohnen und Wohnumfeld

**Das finde ich gut ...**

- Gute Begrünung
- Gute ÖPNV-Verkehrsanbindung (außer So!)
- Hohe Krankenhausdichte

**Das finde ich bedenklich ...**

**Wohnen**

- Sanierungsbedürftige Wohnblocks Neumühle! (Bruno-Werk)
- keine weitere Bauverdichtung!
- Internetverbindung - Kapazität sehr begrenzt > verbessern

**Wohnumfeld**

- Treppenanlagen sind marode (glitschig)
- Beleuchtung ist in vielen Bereichen mangelhaft (Straße/Gehweg)
- Kinderspielplätze wenig kindgerecht (z. B. Neumühle)
- Das „Grün“ wird eingeschränkt (Krakenwäldchen)
- Grünfläche als Hundeklo (am Schwarzenberg)
- Vandalismus eindämmen
- Parkplätze am „Zentrum“
- schlechte Parkplatzsituation am Schwarzenberg!
- Verkehrsberuhigung fehlt bzw. wird nicht eingehalten (30km/h)
- Geräuschbelästigung z. B. Versbacher Straße
- Lärm- und Feinstaub-Belastung > reduzieren!

**Das sind meine Ideen ...**

**Wohnen**

- Rollstuhlgerechte Aufzüge in den Wohnblocks

**Wohnumfeld**

- Begegnungsstätte zum Informationsaustausch
- Café mit Freiraum für Generationen
- gemütliche Stadtteilkneipe
- St. Albert Kirchplatz: Brunnen wieder in Gang setzten
- Farbgestaltung der Gewerbe verbessern (Stadt zuständig ?)
- Das vorhandene Zentrum stärken / attraktiver machen!
- Mehr Abfalleimer!
- Mehr Sitzgelegenheiten!
- Urban-Gardening „Gemüse für alle“
- Sichtschutz für Grünflächen (von den Hochhäusern aus)
- Hundetütenspender an allen Grünflächen
- Spielplätze auch für Erwachsene z. B. Schach, Boccia-Bahn, Turngeräte, Barfußpfad
- Anpassung der Baumschutzverordnung an zunehmende Stürme

# Erste Bürgerwerkstatt | Auftaktveranstaltung | 02. Februar 2016

## Bildung und Betreuung

**Das finde ich gut ...**

- ZOOM
- Aktivspielplatz
- Vielfältige Auswahl an Betreuungsmöglichkeiten
- Alles vorhanden von Kleinkind bis Jugend (Schule und Betreuung)
- Außergewöhnliches Engagement der Pfarrjugend St. Albert
- Wahlmöglichkeit Ganztags - Halbtags
- Freitag Betreuung für Ganztagsschüler am Aktivspielplatz ab 13:00 Uhr
- Krabbelstube St. Albert

**Das finde ich bedenklich ...**

- Keine flexible Mittagsbetreuung
- Keine Ferienbetreuung und Freitag-Nachmittag-Betreuung bei Ganztagsschule
- Genügend Ferienbetreuung? Vor allem i.d. Sommerferien
- Überdachter Pausenhof ist düster, zu klein bei Regenpause, es hallt
- Fehlende Mensa
- Zustand altes Schwimmbad > Wann kommt der Neubau?
- Zu wenig Krippenplätze

**Das sind meine Ideen ...**

- Mehr musische Angebote
- Moderne technische Ausstattung in den Klassenzimmern (Beamer...)
- Mehr musikalische Angebote > Instrumentalunterricht
- Öffentliche Nutzung des Schwimmbades
- Ansprechendere Pausenhofgestaltung (Klettermöglichkeit, Sitzgelegenheiten, Wasserzugang Pleichach, ...)
- Soziales Kompetenztraining / Erlebnispädagogik v. a. ganztags
- Unterstützung von St. Albert bei der Generalsanierung des Kinderhauses + der Einrichtung einer Kinderkrippe
- Zeitgleiches Sportangebot für Eltern und Kinder
- Mehr finanzielle Mittel für die Kitas
- Einbindung von Ehrenamtlichen in Nachmittagsbetreuung
- Verpflichtender Ganztag für alle (mit musischen Angeboten)

## Handel und Dienstleistung

**Das finde ich gut ...**

- Döner finde ich gut (auch als Treffpunkt)
- Fa. Zürner bringt Obst, Kartoffeln - Verkauf vom LKW (Parkplatz Sparkasse)
- Tankstelle als "Notversorgung"
- "Eiermann" finde ich gut (4 x genannt)
- Gute Meinungsvielfalt z. B. durch Bürgerwerkstatt

**Das finde ich bedenklich ...**

- "Russisches Haus" steht leer
- Keine Apotheke
- Edeka steht seit Jahren leer
- Kein Kinderarzt
- Die Situation der Einkaufsmöglichkeit ist sehr schlecht!
- Nahversorgung mangelhaft (EDEKA, Apotheke, ...)
- Kein Tierarzt
- Neubau Lebensmitteldiscounter -> Zerstörung der Umwelt, Grünflächen
- Mangelnde Gastronomie (3 x genannt)

**Das sind meine Ideen ...**

- "Schwarzes Brett" als Informationsaustausch für alle zugänglich
- Bestehende Angebote veröffentlichen
- Café, Kneipe fehlt - auch als Treffpunkt
- Ein Lebensmitteldiscounter für Lindleinsmühle genügt nicht! Spezielle Geschäfte und Unternehmen, die Käufer und Menschen anlocken
- Solange das Einkaufsproblem nicht gelöst ist, Bus durch die Lindleinsmühle mit mehreren Haltestellen
- Einkaufsdienste für Bürger
- "Tante Emma"-Laden in ehem. Edeka
- Reparaturgeschäfte aller Art z. B. Schuhe
- Gemeinsamer Auftritt der Händler und Dienstleister (Internet, Zeitung)
- "Rollender" Einkaufswagen = Verkaufswagen

# Erste Bürgerwerkstatt | Auftaktveranstaltung | 02. Februar 2016

## Natur und Freizeit

**Das finde ich gut ...**

- See ist sehr schön :)
- Schöne grüne Freiflächen

**Das finde ich bedenklich ...**

- Fußweg durchs Wäldchen ist steinig, uneben, holprig
- Bewaldung B19 / Greinberg (stadteinwärts, rechts) schonen > keine Rodung !
- Böschungsanlagen Frankenstraße sauber halten & pflegen
- Grünanlagen bei Lidl schützen und erhalten: Graben / Krakenwäldchen erhalten (2 x genannt)
- Räumliche und soziale Trennung von "Tal-Stadtteilen" aufheben und mehr durchmischen!

**Das sind meine Ideen ...**

- Neumühle: Spielgelände einrichten - bisher ungenutzt!
- Keine Bebauung mehr (im ganzen Stadtteil)
- Obere Hessenstraße: eingezäunte Hundewiese gewünscht!
- Städtisch genehmigten Grillplatz anlegen
- Baden im See ermöglichen
- Bei Straßenbau:
  Wie ist die Anbindung zur Steinburg (Sperrung Zinklesweg)
- Schulhof gestalten & ab 16:00 Uhr für Bürgernutzung freigeben
- Schulhof / Bolzplatz Neumühle: "Street Workout Anlage"
- Outdoor-Fitnessstation
  z. B. von Sport-Thieme
  („Crazy-Bars" oder „Allround")
- Schulhof: Räumliche Trennung Basketball-Platz & Raum für Jüngere
- Schwimmbad wieder zugänglich machen
- Ort schaffen zum Kompetenzen nutzen von Generation Jung < > Alt
- Spielplatz obere Hessenstraße / Greinberg wieder erneuern (wg. Generationenwechsel/Verjüngung)
- Renatuierung der Pleichach im ganzen Gebiet (in Zusammenarbeit mit Schulen)
- Kirchvorplatz verschönern und als Treffpunkt für Begegnungen gestalten!
- Hundestationen > Tüten mit Aufforderung + Abfalleimer
- Grillplatz / Picknickwiese am See
- Erreichbarkeit neuer Lebensmitteldiscounter: Wie kommen wir über die Straße?
- Begrünung / Baumbestand der Schulhöfe auch zur Beschaffung der Schulräume!
- Generationenspielplatz bauen
  Bsp. Zellerau

## Soziales Miteinander

**Das finde ich gut ...**

- St. Albert sorgt für soziales Miteinander
- Multikulturelle Gesellschaft nutzen
- Christlich-muslimischen Frauentreff in St. Albert
- Dass das AWO ein Café für die Öffentlichkeit hat

**Das finde ich bedenklich ...**

- Es sollen sich ALLE beteiligen können (andere Formen?)
- Informationen besser streuen (auch für Ältere)
- Zugang zum AWO-Café kennzeichnen
- Wenig Begegnung zwischen Jung und Alt
- Jugendliche werden abgewertet
- Für gemischte Alters- und Sozialstruktur sorgen
- Treffpunkte sind nicht ansprechend gestaltet

**Das sind meine Ideen ...**

- Begegnungsstätte zentral und vernetzt (Edeka-Leerstand-Zentrum)
- Öffentlichen Sportplatz für alle
- Stadtteilfest organisieren
- Soziale Projekte für Jung + Alt zusammen
- Schulhof als Treffpunkt gestalten (auch am Wochenende)
- Familienstützpunkt + Elterntreff möglichst in der Nähe der Schule (3 x genannt)
- Informationsportal Lindleinsmühle einrichten
- Schwimmbad für ALLE öffnen (barrierefrei bzw. -arm)
- Stadtteilcafé mit neuer Schulmensa verknüpfen
- Vereinsheim realisieren

# Erste Bürgerwerkstatt | Auftaktveranstaltung | 02. Februar 2016

## Mobilität und Verkehr

**Das finde ich gut ...**

**ÖPNV**

- (sehr) gute Busanbindung
- IKEA-Bus (Bereicherung insbesondere für die Frankenstraße)
- Busverbindung „untere" Lindleinsmühle optimal

**Das finde ich bedenklich ...**

**Fuß- und Radwege**

- Fußgängeranbindung Richtung IS
- Fußweg an Tankstelle gefährlich für Schüler
- Ampelschaltungen für Fußgänger nicht optimal
- Dass die Fußgängerampeln nicht in der Ampelschaltung integriert sind (Queren der Versbacher Straße)
- Beleuchtung Kindergartendurchgang entlang des Wäldchens nach oben
- Fußweg Richtung Kupsch nicht optimal (Daxbaude > Seitenwechsel)
- Viele Hindernisse / Barrieren für Kinderwägen und Rollstühle!
- Kein Schneeräumdienst der Gehwege zwischen Rosenmühlenweg und Versbacher Straße
- Kein durchgängiger Radweg und zu viele, zu hohe Bordsteinkanten

**MIV**

- Linksabbiegen aus Grundstück (Tiefgarage) Pfalzstr. 1 = gefährlich
- Zu schneller, zu dichter Autoverkehr (Grombühl baut weiter > Straßenbau + Augenklinik Verkehrsplanung ?)
- Extreme Verkehrsbelastungen wg. Durchfahrt in die Gewerbegebiete
- Lindleinsmühle war reines Wohngebiet! Mit dem Durchstich nach Lengfeld nahm der Verkehr zu. Entlastungsstraße wurde aus Geldmangel nicht gebaut. Die Planungen von vor 25 Jahren sollten wieder aufgegriffen werden! Verbindung Hessenstraße > Hochspannungstrasse Richtung B19!
- Verkehrsbelastung durch Querverkehr!
- Zu wenig Parkplätze

**ÖPNV**

- Teils identische Fahrzeiten von Linie 12 und 21
- Bushaltestelle am "Bunten Drachen" (Nur Fußweg, um 13:00 Uhr Schüler)
- Busverbindung Bayernstraße zu den Kliniken
- Schlechte Busanbindung ab 19:00 Uhr + Wochenende insb. Schwarzenberg

**Das sind meine Ideen ...**

**Fuß- und Radwege**

- Versbacher Straße schneidet die Lindleinsmühle auseinander, bessere Anbindung durch Überwege > breitere Zebrastreifen für Lebensmitteldiscounter
- Rampen an Fußgängertreppen für Kinderwagen
- Fahrradweg entlang der Pleichach
- Trennung Fahrrad- und Fußweg Richtung Innenstadt
- Fahrradstellplätze Schwabenstraße 1

**MIV**

- 30er Zone in der Hessenstraße / Frankenstraße
- Anstatt 30er Zone Hessenstraße / Frankenstraße mehr Zebrastreifen
- 30er Zone Versbacher Straße

**ÖPNV**

- Busse näher an den Bordstein > sollen sich absenken
- Bushaltestellen Frankenstraße benötigen Regenschutz + Sitzgelegenheiten

**Seniorenunterstützende Dienste**

- Externe Bürgerbürovertretung im Quartierszentrum für Behördenangelegenheiten älterer Bürger (1 x Woche)

# Erste Bürgerwerkstatt | Auftaktveranstaltung | 02. Februar 2016

Parallel zur Bürgerwerkstatt der „Erwachsenen“ wurde in den Räumen der Gustav-Walle-Schule eine Jugendwerkstatt vom Stadtteil-Checker, Felix Hofmann vom Stadtjugendring Würzburg durchgeführt.

Beim Stadtteil-Checker handelt es sich um ein Projekt des Stadtjugendrings Würzburg, bei dem es um die Mitbestimmung von Jugendlichen in ihrem Stadtteil geht.
Der Stadtteil-Check war zunächst in den fünf Projektstadtteilen Heidingsfeld, Frauenland, Sanderau, Lengfeld und Dürrbachtal aktiv. Aber da es bei der Sozialen Stadt um die Belange aller Bürgerinnen und Bürger, also auch um die der Jugendlichen geht, wurde der Stadtteil-Check auch hier durchgeführt.

## Das gefällt mir!

- Seelein
- Der Stadtteil ist schön
- Sportplatz Wolffskeel Realschule
  - Sportplatz gut
    (Anmerkung: hier ist eigentlich kein Sportplatz)

## Das gefällt mir nicht!

- „Russisches Haus“ (Gebäude Nr. 11 zwischen Versbacher Straße und Schwarzenberg)
  - zugewachsen, alte Gebäude, die leer stehen
- „Russisches Haus“ (Gebäude Nr. 9 zwischen Versbacher Straße und Schwarzenberg)
  - steht bloß leer, könnte man was draus machen
- Versbacher Straße; Ecke Frankenstraße
  - kein Übergang über Straße
- JUZ Schwabenstraße
  - JUZ-Einrichtung von innen
- Wolffskeel-Realschule
  - Verschönerung der Schule

## Hier habe ich einen Vorschlag!

- „Russisches Haus“ (Gebäude Nr. 11 zwischen Versbacher Straße und Schwarzenberg)
  - Könnte ein Jugendtreff-JUZ hin oder ein Schwimmbad
- Seelein
  - Reinigung des Sees
- Sportplatz Wolffskeel-Realschule
  - Sportplatz öffentlich machen
  - Neuer Basketballkorb
- Aktivspielplatz Steinlein
  - Aktivspielplatz heruntergekommen
    > Verschönerung / Modernisierung

# Jugend-Check mit dem Stadtteil-Checker | 11. März 2016

Am 11. März hat der Jugend-Check im Jugendzentrum „Zoom“ stattgefunden. Insgesamt waren 31 Jugendliche anwesend (ca. 7 davon eher Kinder unter 12).

Bei dieser Veranstaltung hatten die Jugendlichen verschiedene Möglichkeiten ihre Kritik, ihr Lob und ihre Anregungen für den Stadtteil mitzuteilen.

Eine Methode, um die Jugendlichen in den Beteiligungsprozess mit einzubeziehen ist die „Nadel-Methode“. Hier konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Positionen zum Stadtteil mit Pinnnadeln auf einem Plan verorten. Rote Pinnnadeln stehen für kritische Verortungen, grüne für positive und blaue für Vorschläge.

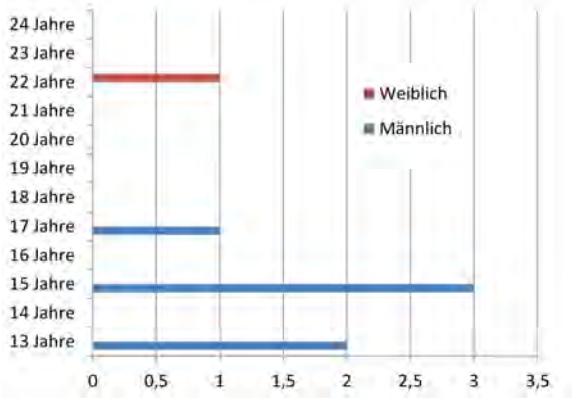
Parallel zu der Jugendwerkstatt am 11. Februar und dieser Veranstaltung wurden von den Jugendlichen Fragebogen beantwortet. Die zusammengefasste Auswertung folgt auf den nächsten Seiten.

Verortung von Positionen mit der „Nadel-Methode“

# Fragebogenaktion des Stadtteil-Checkers

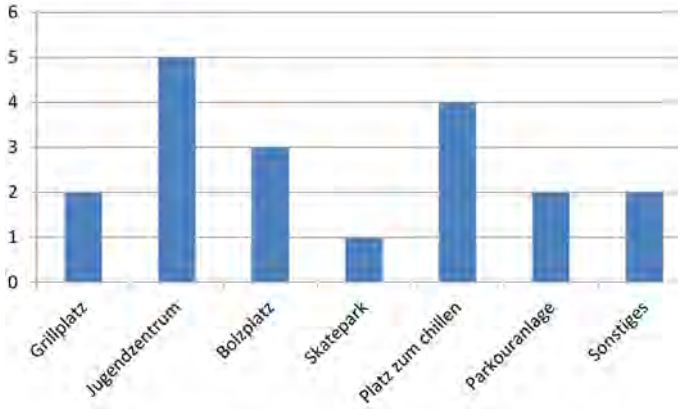
Im Rahmen der Jugendwerkstatt wurde von Felix Hofmann eine Fragebogenaktion durchgeführt, an der 7 Jugendliche zwischen 13 und 22 Jahren teilgenommen haben.

**Zusammensetzung der Befragten**

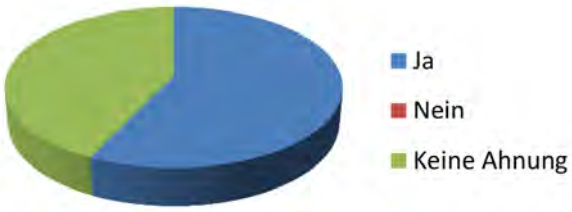



**Gibt es in deinem Stadtteil genug Angebote für junge Menschen?**

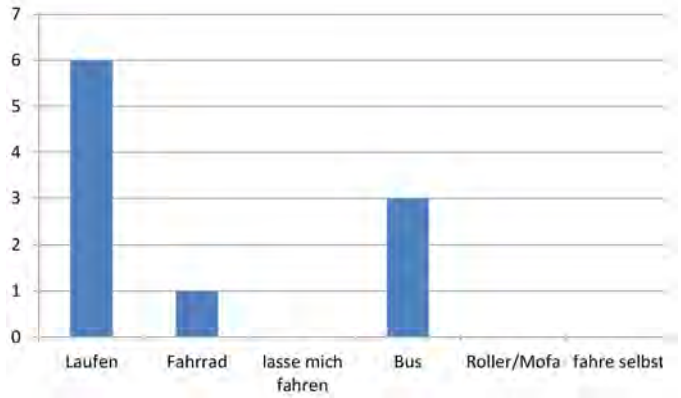
**Was ist dir im Stadtteil wichtig?**



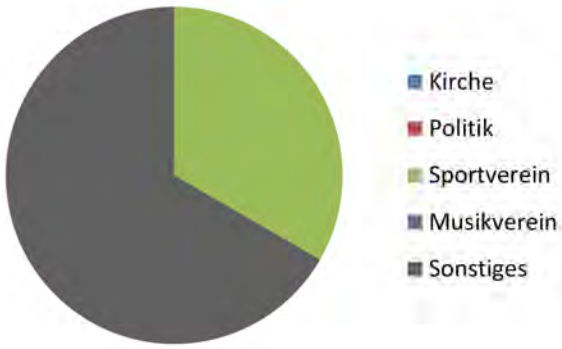

**Könntest du dir vorstellen dich für etwas einzusetzen, das du in deinem Stadtteil ändern willst?**



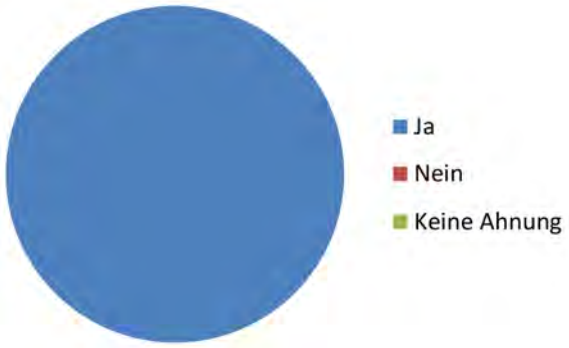

**Wie bewegst du dich in deinem Stadtteil?**



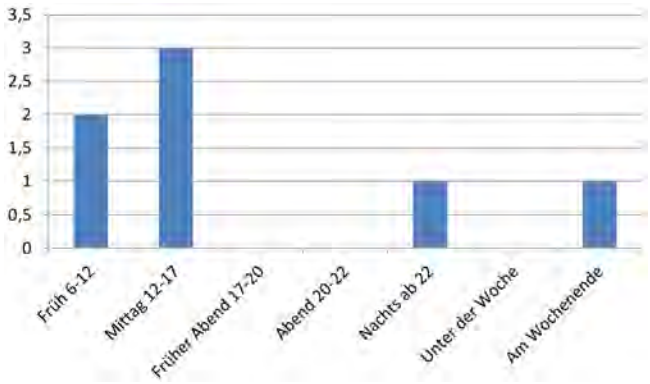

**Machst du etwas ehrenamtlich?**



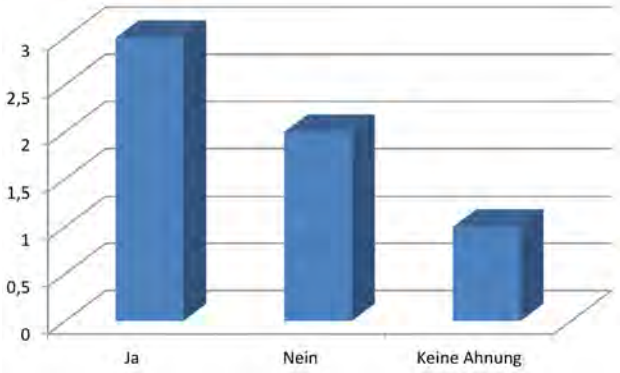
**Kommst du mit dem Bus gut an andere Orte?**



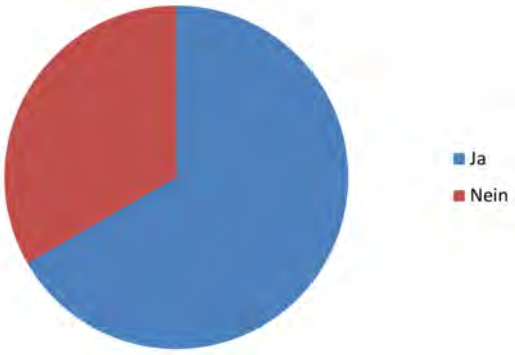

**Wann sind für dich die meisten Probleme mit dem Bus unterwegs zu sein?**



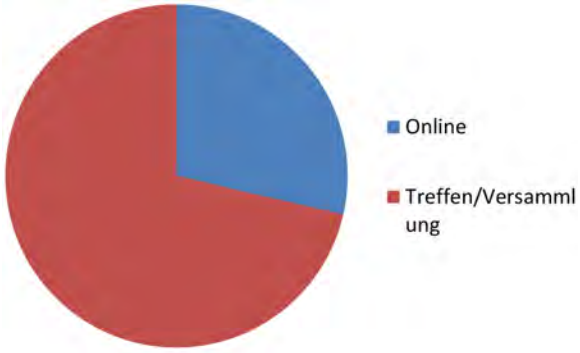

**Sind die Fahrradwege in deinem Stadtteil ausreichend?**



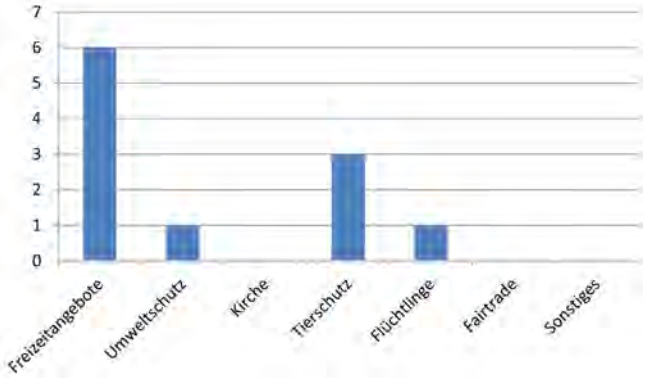

**Hast du genug Möglichkeiten dich in deiner Freizeit zu beschäftigen?**




**Wenn du bei etwas mitmachen würdest, dann eher…**




**Für was würdest du dich einsetzen?**

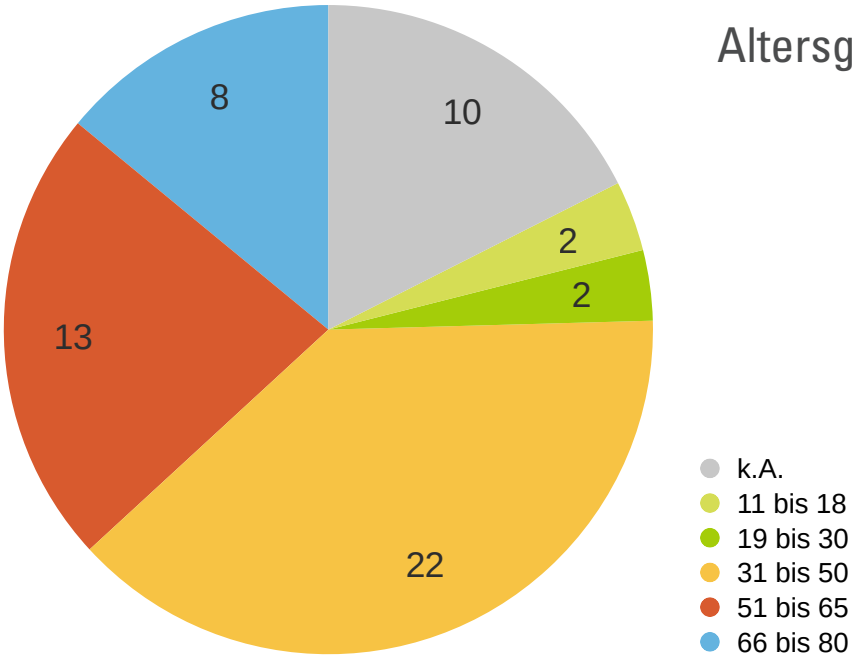


# Ergebnisse der interaktiven Bürgerbeteiligung | MYPINION

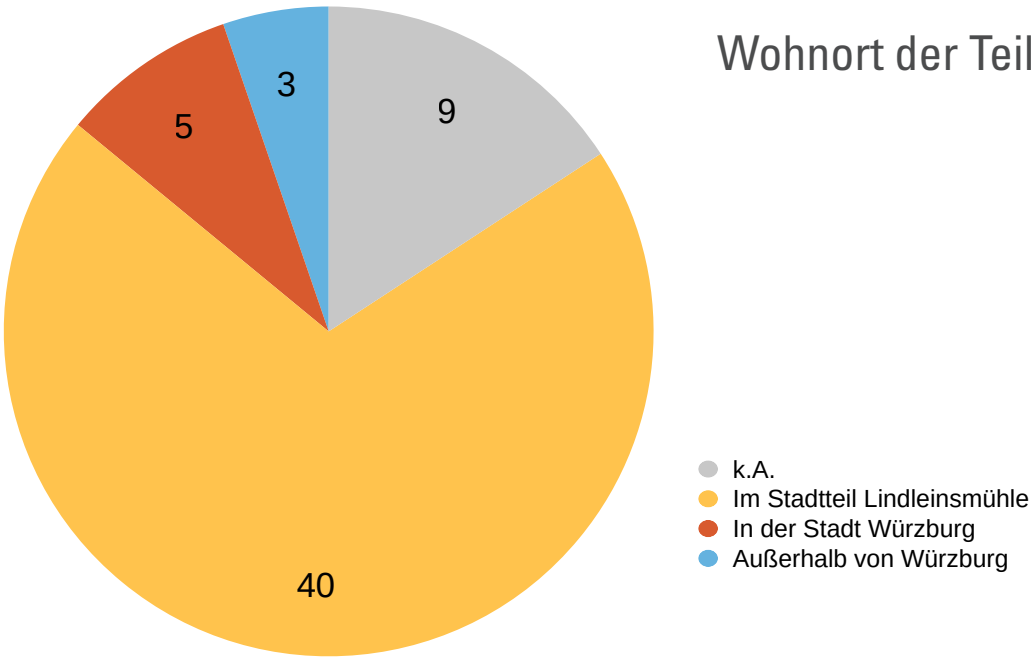
## Wer hat sich beteiligt?

Der Zeitraum für die interaktive Bürgerbeteiligung über das Online-Beteiligungstool „MYPINION“ erstreckte sich vom Tag der 1. Bürgerwerkstatt, die am 2. Februar 2016 stattfand, bis zum 11. März 2016. Es registrierten sich insgesamt 57 Teilnehmer. Die Teilnahme erfolgte anonym. Die Nutzer konnten aber während der Registrierung freiwillige Angaben, wie Altersgruppe und Wohnort, machen.

### Altersgruppenverteilung



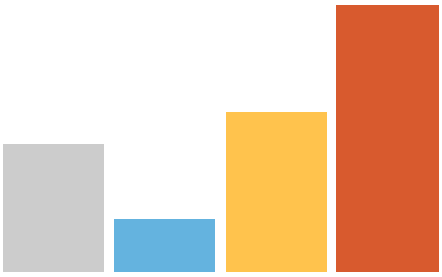

### Wohnort der Teilnehmer



## Wo wird Handlungsbedarf gesehen?

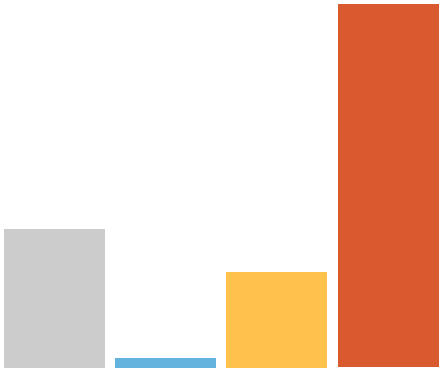
Bei der Registrierung bei MYPINION wurden die Teilnehmer nach ihrer Einschätzung des Handlungsdrucks bei den folgenden sechs verschiedenen stadtentwicklungsrelevanten Themenfeldern befragt.

keine Angabe | gering | mäßig | hoch



Wohnen und Wohnumfeld

Bildung und Betreuung



Handel und Dienstleistung

Natur und Freizeit

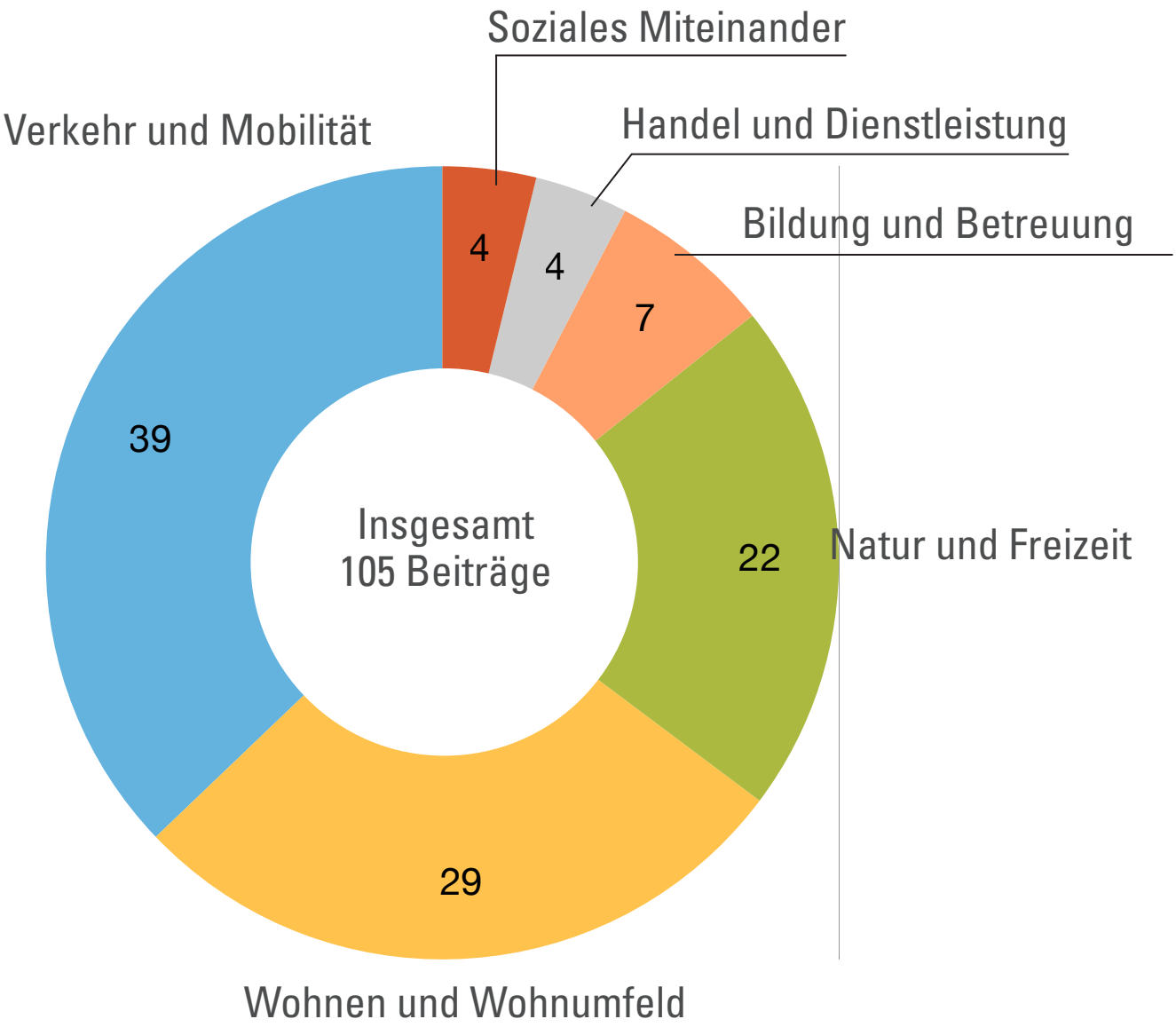
Soziales Miteinander

Verkehr und Mobilität

## Ergebnisse der interaktiven Bürgerbeteiligung | MYPINION

## Aus welchen Themenfeldern setzen sich die Beiträge zusammen?

Im Aktionszeitraum der vom 2. Februar 2016 bis zum 11. März 2016 stattfand, wurden insgesamt 105 Beiträge verfasst und zu folgenden städtebaulich relevanten Themenfeldern zugeordnet.



## Tenor der Beiträge

Hat der Teilnehmer seinem Beitrag einem der sechs Themenfeldern zugeordnet, wird er aufgefordert, die Farbe des zu setzenden Pins zu wählen. Grüne Pins stehen für „Das gefällt mir“, rote Pins stehen für kritische Anmerkungen.

**Das finde ich gut!**

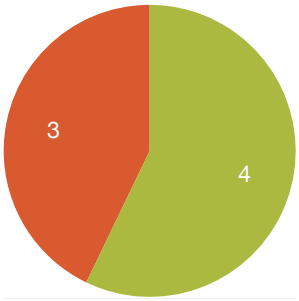
Markieren und beschreiben Sie die Qualitäten der Lindleinsmühle aus Ihrer Sicht! Zeigen Sie uns, welche Orte Ihnen gut gefallen, wo Sie sich besonders wohl fühlen, Orte die die Lindleinsmühle prägen und Orte, die Potenzial für die Zukunft bieten.

**Das gibt es zu bedenken!**

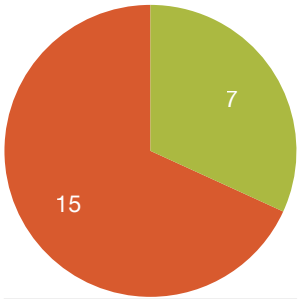
Wo sehen Sie die Problemfelder der Lindleinsmühle? Nennen Sie uns die aus Ihrer Sicht besonderen Aufgaben und Herausforderungen für die zukünftige Entwicklung des Stadtteils. Markieren Sie Orte, wo Sie sich so wohl fühlen und machen Sie uns Vorschläge, was man hier besser machen könnte und wie sich die Situation hier verbessern könnte.

Soziales Miteinander

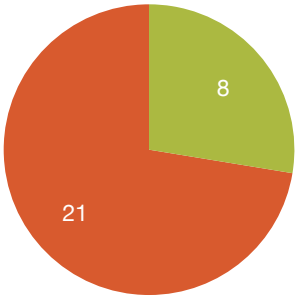
Handel und Dienstleistung



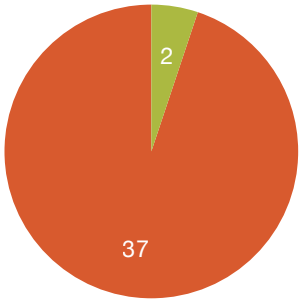

Bildung und Betreuung




Natur und Freizeit




Wohnen und Wohnumfeld



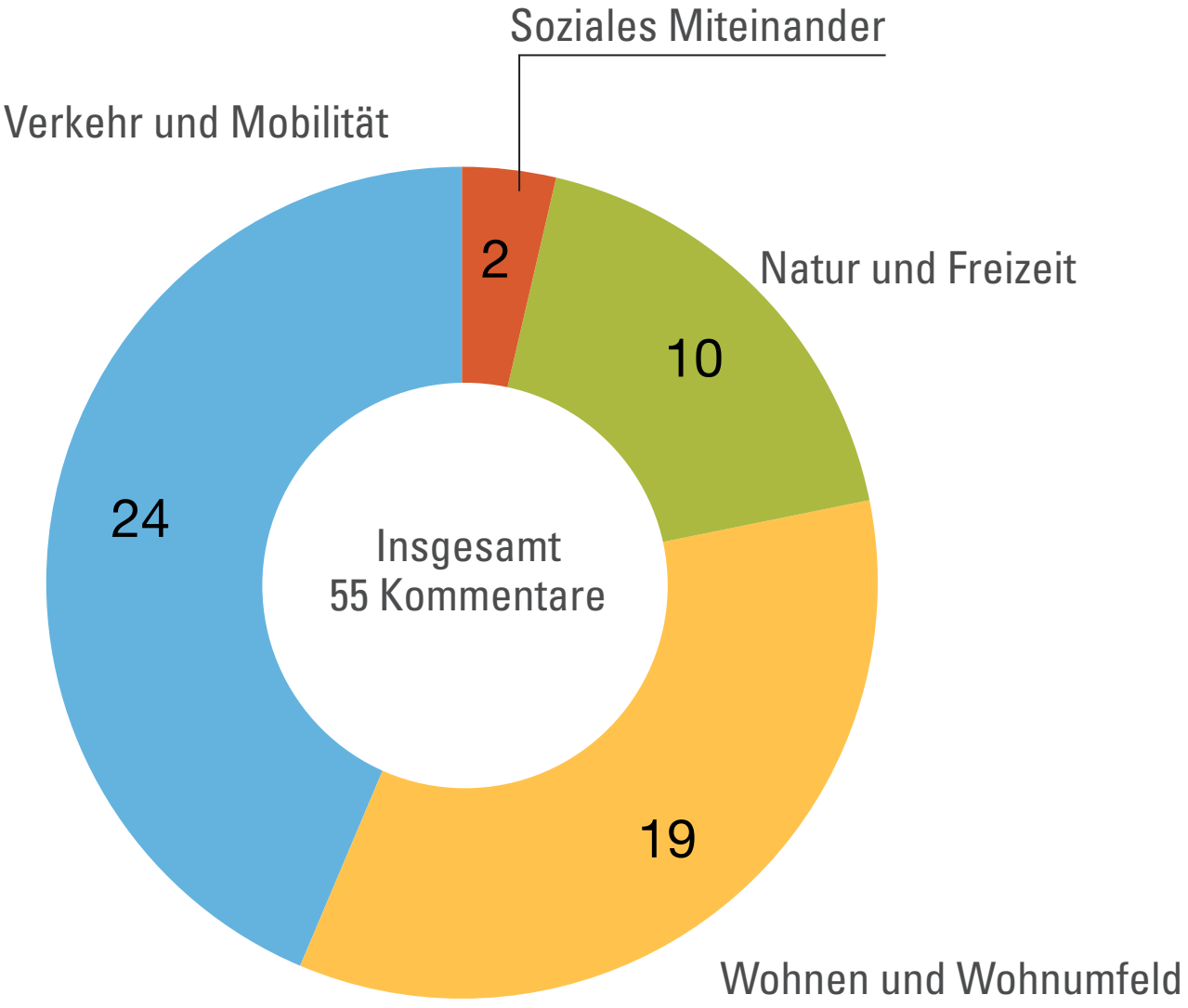

Verkehr und Mobilität

# Ergebnisse der interaktiven Bürgerbeteiliung | MYPINION

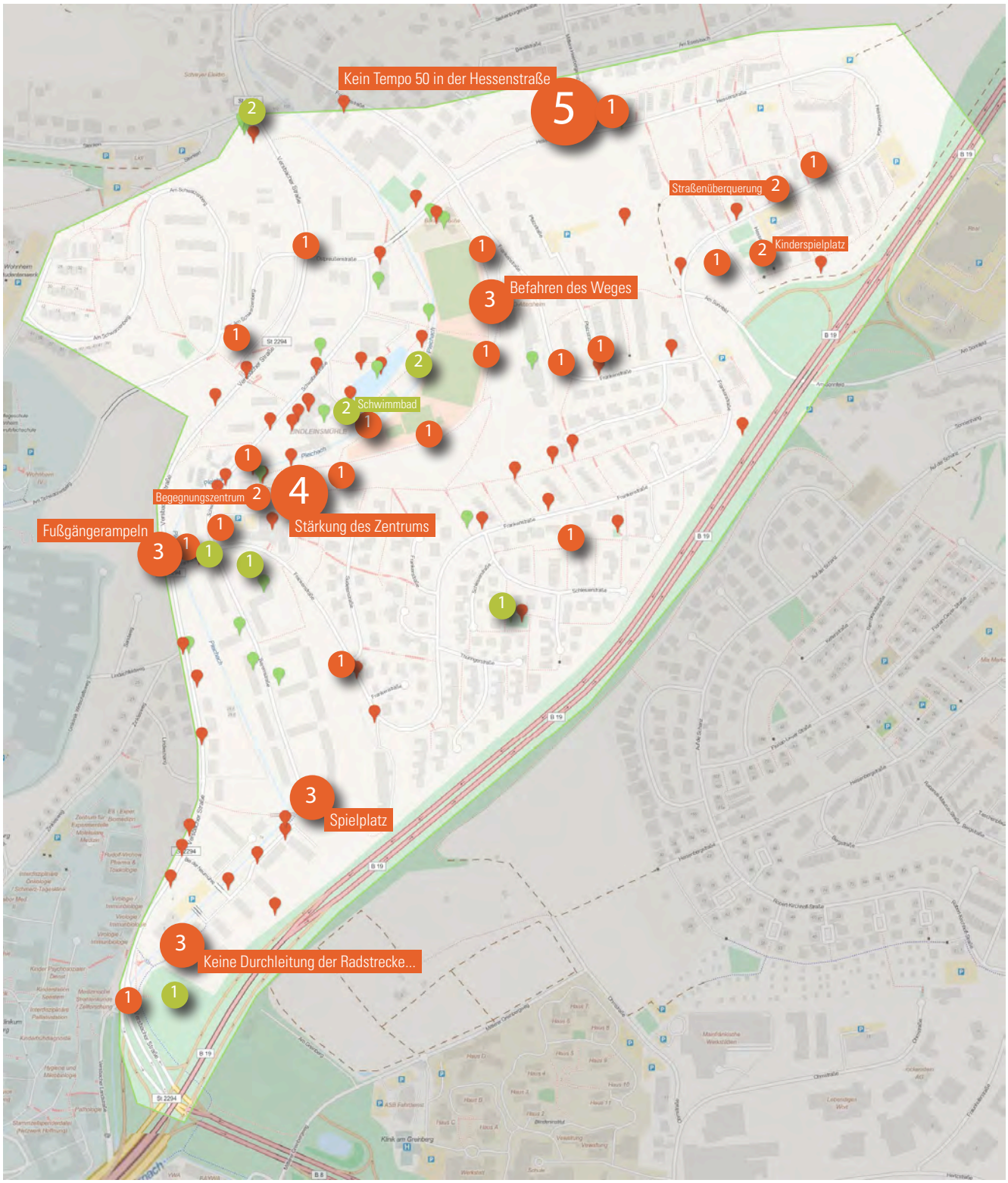
## Wie oft und welche Themen wurden kommentiert

Einträge sind für alle Besucher sichtbar. Mit einem Klick auf den jeweiligen Pin öffnet sich der eingestellte Beitrag. Von registrierten Nutzern können die vorhandenen Einträge anderer Nutzer auch kommentiert werden. Hierdurch können vielfältige Diskussionen und Gespräche angeregt werden.

Insgesamt wurden während der Beteiligungsphase zu 34 Beiträgen 55 Kommentare verfasst.

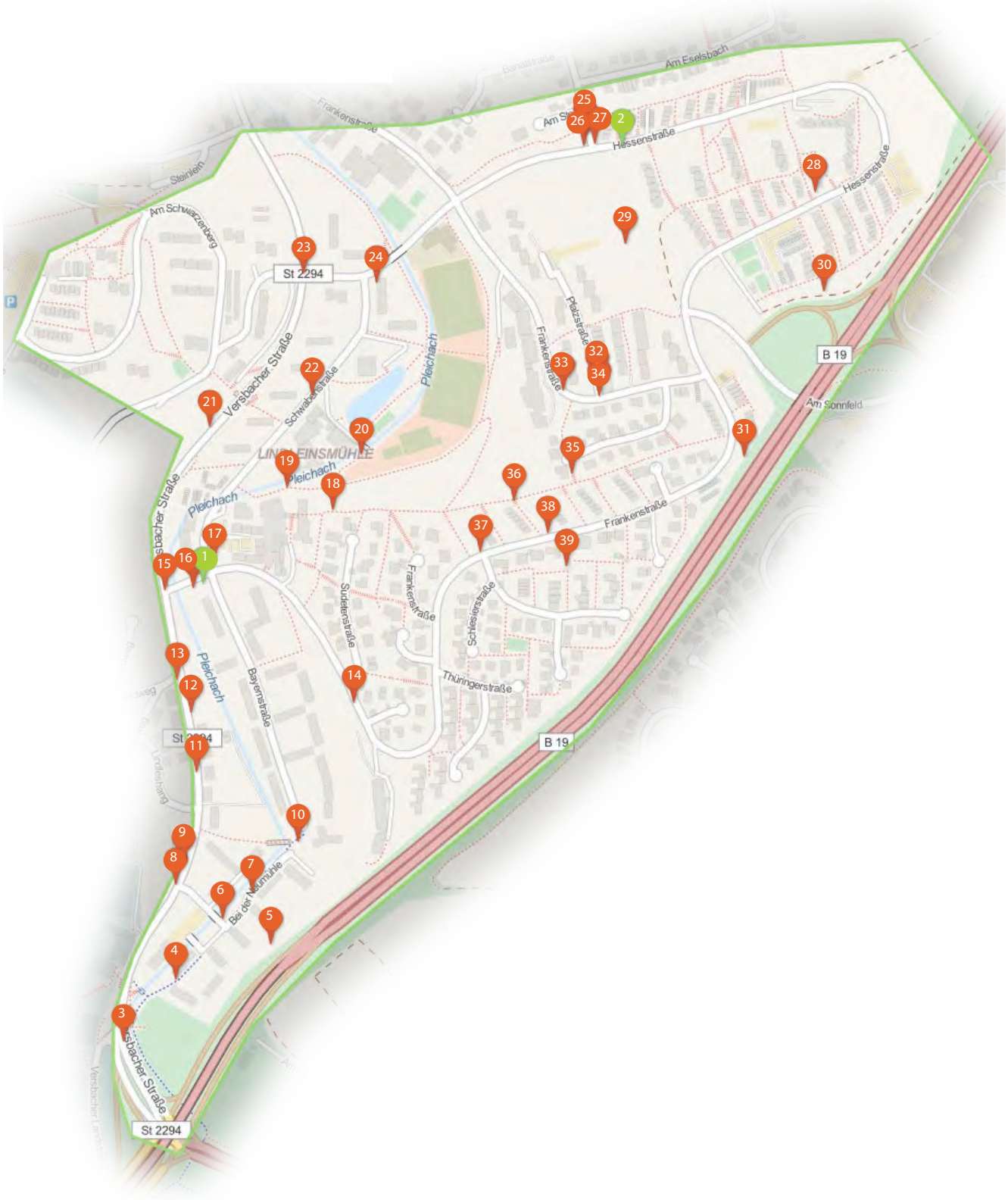


# Die meist diskutierten Beiträge



# Ergebnisse der interaktiven Bürgerbeteiliung | MYPINION

## Beiträge zum Themenfeld | Verkehr und Mobilität



| | | |
|---|---|---|
| **1** | Busverbindung | Es ist gut, dass es in der unteren Lindleinsmühle zwei Busverbindungen gibt, die regelmäßig fahren. |
| | **Kommentar(e)** | Ja, die Busverbindung in die Innenstadt ist sehr gut. |
| **2** | Buswartehäuschen | Ich finde gut dass an der Haltestelle ein Wartehäuschen steht. So ist man vor Regen geschützt! Schade ist nur, dass auf der anderen Seite kein Häuschen steht! |
| **3** | Radanbindung Stadt | Wir brauchen eine sichere Radanbindung in die Innenstadt. Die bisherige Radanbindung bis zum Berliner Ring ist mangelhaft und nicht sicher befahrbar. Dazu sollten stadtauswärtsführender und stadteinwärtsführender Radverkehr getrennt laufen. Keine Radwege über Gehwege! |
| | **Kommentar(e)** | Dem stimme ich zu |
| **4** | Keine Durchleitung der Radstrecke an Wohnzugangswegen | Die Durchleitung des Zweirichtungs-Radwegs „Bei der Neumühle“ /ff schafft immer wieder massive Gefährdungen für die Anwohner, insbesondere spielende Kinder. Unfall 2015! Die Radstrecke gehört in jede Richtung getrennt an der Versbacher Straße geführt, nicht in den Anwohnerbereichen. |
| | **Kommentar(e)** | Das stimmt! Es ist nicht schön hier zu fahren, wo Kinder den Platz zum Spielen brauchen. |
| | | Das stimmt, habe hier immer Angst das mir jemand vor das Rad rennt. |
| | | Der Radweg wird zur „Hauptstraße“ der Radler aus Versbach und die Lindleinsmühle in die Stadt und wieder hinaus. Er muss dringend vom Fußweg bzw. Durchgang Holzmühle getrennt werden. Besonders Unfälle mit spielenden Kindern sind sonst kaum vermeidbar. |
| **5** | Fahrradwege | Leider ist es nicht möglich mit dem Fahrrad in die Stadt Würzburg zu fahren. Fahrradwege fehlen. |
| **6** | Anwohnerparken | Viele Angestellte der Institute der Uniklinik parken in der Neumühle, so dass es zu Stoßzeiten für die Anwohner schwierig ist einen Parkplatz zu finden. Wie wäre es daher mit Anwohnerparken und mit Parken mit Parkscheibe, die das Parken auf zwei bis vier Stunden beschränkt? |
| **7** | Carsharing | Die Wohnungen in der Neumühle gehören dem St. Bruno Werk, die in der Bayernstraße der Stadtbau. Ich fände es schön, wenn beide zusammen Carsharing vor Ort anböten |
| **8** | Wegweisung Radwegachse | Diese Ausschilderung Abzweig „An der Neumühle“ ist fehlerhaft. So lässt sich das nicht rechtssicher befahren: Radfahrer müssen auf einen Gehweg und sollen dies aus dem fließenden Verkehr bewerkstelligen: Nicht möglich ohne sich oder andere zu gefährden. Lösung: Radweg rechtsseitig weiterführen. |
| **9** | Fußgängerampel Versbacher Str. | Die Grünphase an der Ampel ist viel zu kurz, man muss mit kleinen Kindern rennen, um die Straße überqueren zu können. |

# Ergebnisse der interaktiven Bürgerbeteiliung | MYPINION

## Beiträge zum Themenfeld | Verkehr und Mobilität

| | | |
|---|---|---|
| **10** | Spielplatz | Hier soll mehr Platz zum Spielen auf der Straße sein. Die vielen Autos die hier parken und auch der große Radweg sind nicht gut. Da parken Autos alles zu und Radfahrer kommen aus allen Richtungen. Man kann nicht gut spielen. |
| | **Kommentar(e)** | Solange dies keine Spielstraße ist, gehören spielende Kinder nicht auf die Straße. Hinter dem Hochhaus ist eine große Wiese zum Spielen. Hier gehören die Eltern mal in die Pflicht genommen. Aber entweder Straße mit Radweg oder Spielstraße, beides ist aus meiner Sicht nicht möglich. |
| | | Vielleicht wäre hier ein Kompromiss möglich - den Spielplatz könnte man vergrößern und den Übergang vom Radweg auf die Bayernstraße so gestalten, dass die Radfahrer nicht unbedingt direkt am Spielplatz vorbeifahren müssen. Da die Parkplätze fast immer alle besetzt sind, sind sie wohl nötig. |
| | | An dem Spielplatz fehlen Geräte für kleine Kinder. |
| **11** | Miteinander im Straßenverkehr | Ich fahre schon seit 50 Jahren auf der Versbacher Straße in die Stadt. Es ist auch nicht gefährlicher als durch die Ludwigstraße bzw. Semmelstraße zu fahren. Im Gegensatz zum Radweg ist zumindest die Straße im Winter geräumt. |
| **12** | Blitzer Versbacher Str. | An der Versbacher Str. fehlt ein fest installierter Blitzer. Der vierspurige Ausbau verlockt besonders nachts zum viel zu schnellen Fahren. |
| **13** | Radwegende nach Abzweig Zinklesweg | Stadteinwärts endet der bisher sehr gute Radweg (Versbacher Straße) am Abzweig Zinklesweg in einer gefährlichen Einmündung. Diese sofort verbessern und die Strecke mit Schutzstreifen fortführen. Die Lücke in der Gegenrichtung ebenfalls an der Versbacher Straße schließen. |
| **14** | Gefährlicher Übergang | Es ist vor allem für Kinder sehr gefährlich diese Straße zu überqueren. Es sollte durch eine Ampelanlage geregelt werden. |
| **15** | Fußgängerampeln | An der Fußgängerampel an der Versbacher Str.-Einmündung Frankenstraße ist die Grünphase zum Überqueren der 4-spurigen Versbacher Str. zu kurz. Die Fußgängerampel müsste im Übrigen automatisch auf Grün schalten sobald die Ampel für Autos auf Rot schaltet. Gilt auch für weitere Fußgängerampeln! |
| | **Kommentar(e)** | Stimmt! Alle „Bettelampeln“ an der Versbacher Straße sollten umgestellt werden, dass es immer eine Grünphase für Fußgänger gibt. |
| | | Auch meine Meinung. Gerade für ältere Menschen ist die Ampelphase zu kurz. |
| | | Auch mit kleinen Kindern ist das Überqueren teilweise sehr abenteuerlich. |
| **16** | Elektronische Fahrplananzeige | An der Haltestelle Bayernstraße. Stadtauswärts treffen sich die Buslinien 12, 21, 24 und 25. Hier ist eine Umsteigehaltestelle entstanden. Es fehlt eine elektronische Anzeige der nächsten Abfahrtszeiten wie an der Haltestelle Bayernstraße. Stadteinwärts vorhanden. |
| **17** | Straßenüberquerung | Überquerung von Straßen (z. B. Versbacher Straße, Frankenstraße, Übergang Schwaben- /Bayernstraße) vor allem für Kinder und Senioren sehr schwierig. Es fehlen Zebrastreifen und ausreichend Straßenbeleuchtung! |
| | **Kommentar(e)** | Dem stimme ich zu! |

| | | |
|---|---|---|
| **18** | Gefährliche Treppenanlage | Die Stufen sind rutschig und bei Dunkelheit ist die Treppenanlage zu gering beleuchtet. |
| | **Kommentar(e)** | Kann ich bestätigen! Zudem sind die Treppenanlagen recht steil und für ältere Leute daher schwer zu begehen. Ähnlich wie ein Teil der Wege sind auch einige Treppen sehr vermoost (Rutschgefahr). |
| **19** | Weg bauen | Barrierefreier Weg vom Albertus-Magnus-Weg beim Pfarrheim durch den Wald Richtung Sudetenstraße bauen. Jetzt nur über Treppen möglich. |
| **20** | Rundweg / Grüngürtel | Der Grüngürtel ist wunderschön. Aber: Wenn z. B. die alten Leute dort spazieren gehen, wir Ehrenamtliche z. B. mit Rollstühlen auch Leute ausfahren, wäre es schön, den Rundweg gehen zu können. Das scheitert an dem kleinen Verbindungsweg entlang der Pleichach, der zum Brückchen am Schwimmbad führt. Der ist nicht asphaltiert, zumeist schlammig, unbefestigt, so dass Rollstühle bzw. Rollatoren nicht gefahrlos den Weg nutzen können. Es wäre schön, dieses Stückchen Weg zu befestigen, so dass wirklich ein echter Rundweg entsteht. |
| | **Kommentar(e)** | Das habe ich mir auch schon gewünscht. |
| **21** | Gefährliche Ausfahrt beim neuen Lebensmitteldiscounter | Die Ausfahrt des neu entstehenden Lidls in die Versbacher Straße zu planen, statt über den Schwarzenberg zu erschließen, führt zur absehbaren Gefährdung des Fuß- und Radverkehrs. Auch für den Radverkehr sollte es die Möglichkeit geben auf den Radweg in Gegenrichtung aufzufahren. (Absenkung Bord) |
| **22** | Parkmöglichkeiten | Es fehlen Parkmöglichkeiten in der Schwabenstraße für Gäste und Besucher!! |
| **23** | Kurvenradien im Kreuzungsbereich | An vielen Kreuzungen im Stadtteil sind die Kurvenradien der Kreuzungen mehr als großzügig ausgebaut. Dadurch werden die viel zu hohen Geschwindigkeiten auf der Versbacher Straße und dann im Umgebungsbereich unterstützt. Dies gefährdet Kinder, Senioren, Fußgänger, Radfahrer, Autofahrer. |
| | **Kommentar(e)** | Noch viel gefährlicher finde ich den grünen Pfeil für Rechtsabbieger! |
| **24** | Verkehr/Schadstoffbelastung/ Wohnqualität | Zunehmender PKW/LKW-Verkehr, dadurch erhöhte Lärm- u. Schadstoffbelastung. Minderung der Wohnqualität und Erhöhung von Herz- u. Kreislauf- sowie Atemwegserkrankungen. |
| **25** | Gehweg endet - ist nicht fortgeführt | Ich laufe oft dort. Es ist sehr blöd das es keinen Gehweg (Mittlere Heerbergstraße - Bereich Steg) gibt! Die Autos fahren viel zu schnell und zu dicht vorbei. Außerdem kann man auf dem breiten Randstein sehr leicht stolpern! Wenn man aber nicht darauf läuft muss man auf die Straße . |

# Ergebnisse der interaktiven Bürgerbeteiliung | MYPINION

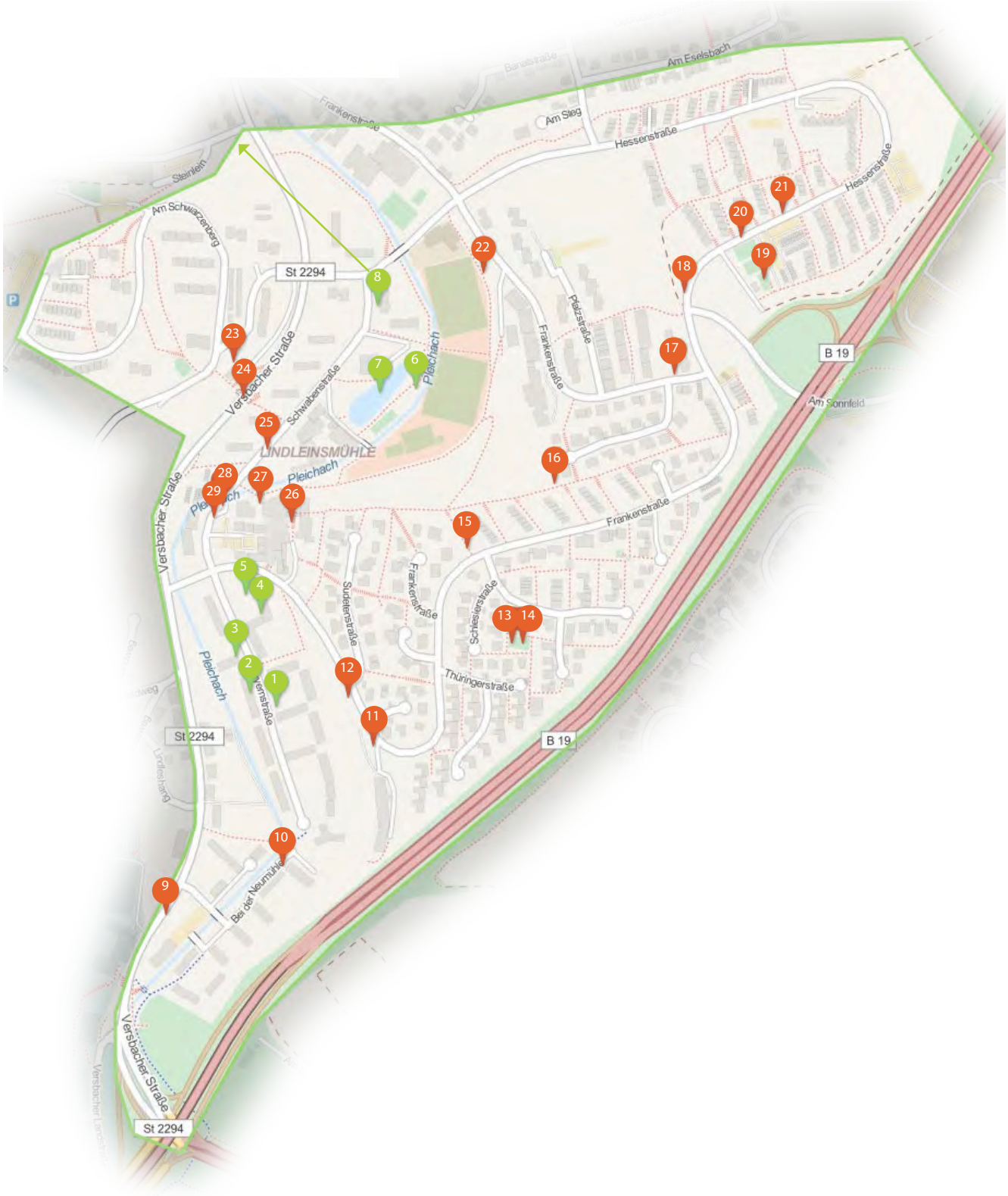
## Beiträge zum Themenfeld | Verkehr und Mobilität

| | | |
|---|---|---|
| **26** | Kein Tempo 50 in der Hessenstraße | Auch in der Hessenstraße sollte durchgängig Tempo 30 gelten. Eine einheitliche Tempobeschränkung auf 30 km/h wäre für Kinder, Fußgänger, Radfahrer im ganzen Stadtteil ein Gewinn.<br>Der Geschwindigkeitsgewinn durch die 50er Strecken ist so gering, dass die zusätzlichen Gefahren sich nicht lohnen |
| | **Kommentar(e)** | Als Vorsitzender des Verwaltungsbeirates der Eigentümergemeinschaft Hessenstraße 20 - 28 kann ich diese Anregung nur unterstützen! Auch der Schwerlastverkehr ab 3,5 t sollte für die Durchfahrt gesperrt werden. Die Hessenstraße ist ein Wohngebiet und sollte vor Lärm und Abgasen geschützt werden. |
| | | Das stimmt! Die Autos sind hier viel zu schnell unterwegs - das ist mein Schulweg und die Kreuzung lässt sich gerade bei Dunkelheit schlecht überqueren. |
| | | Die Hessenstraße ist zur Durchgangsstraße von Versbach ins Gewerbegebiet Handelshof und Ikea geworden. Die Lindleinsmühle sollte als Wohngebiet erhalten bleiben und keine Ralleystrecke zum Einkaufen. |
| | | Dem stimme ich zu. Bergauf mit dem Rad wird man immer sehr knapp mit hoher Geschwindigkeit überholt. |
| **27** | Gehweg zugewachsen | Bergab auf der rechten Straßenseite ist auf dem Gehweg ein Gebüsch das Fußgänger dazu zwingt auf die Straße auszuweichen |
| | **Kommentar(e)** | Stimmt, dass macht hier keinen Sinn. Diese Kreuzung sollte insgesamt fußgängerfreundlicher gestaltet sein (Übersichtlicher, weniger Tempo). Das ist nicht gut durchdacht. |
| **28** | Treppenanlagen | Für Gehbehinderte (Rollator) und junge Familien mit Kleinkind (Kinderwagen) sollten in die Treppen Dreiecke eingesetzt werden. Dies würde einen wesentlichen Beitrag für die Betroffenen zur Barrierefreiheit bringen. |
| | **Kommentar(e)** | Die Bewohnerstruktur hat sich verändert: beim Bau der Häuser waren es hauptsächlich junge Familien. Jetzt sind 30 bis 35 Jahre vergangen und die Bewohner sind auf Tragehilfen (Einkaufswägen) angewiesen und können die vielen Stufen häufig nur mit Hilfsmitteln bewältigen.<br>Junge Familien (was wir wollen um eine gesunde Struktur zu erhalten) sind mit den Kinderwägen auch besser dran, wenn die Wege für Räder befahrbar wären. |
| **29** | Neuer Verkehrsweg | - die Lindleinsmühle war ursprünglich als reines Wohngebiet angedacht<br>- Stadtratsbeschluss vor 20 Jahren ist schuld an der heutigen Verkehrsbelastung<br>- geplanter Durchstich von der Sonnfeld- zur Ostpreußenstraße wurde aus Kostengründen nicht gebaut<br>- diese Alternative evtl. prüfen |
| **30** | Umgehungsstraße? | Auf diesem Weg kamen mir schon öfters Fahrzeuge mit erhöhter Geschwindigkeit entgegen. Hier kann man vom Rochusplatz bzw. vom Ikea (in der Wiese dort deutliche Reifenspuren) dem Verkehr entkommen. Ein Pfosten könnte hier Wunder bewirken. |

| | | |
|---|---|---|
| **31** | Abkürzung zu Lengfeld | Es wäre ein Traum, wenn unter der B19 eine Abkürzung nach Lengfeld für Fußgänger möglich wäre. |
| **32** | Tempo 30? | Obwohl auch in der Pfalzstraße 30er-Zone besteht, wird dies von einigen kaum eingehalten. Die Schaffung einer verkehrsberuhigten Zone (Schritttempo) würde vielleicht zumindest erreichen, dass nur 30 gefahren wird. Hier wohnen einige Kinder. |
| | **Kommentar(e)** | Da wir in der Pfalzstraße wohnen, können wir diese Aussage bestätigen und befürworten diesen Vorschlag. |
| **33** | Tempo-30 Zone | Die Frankenstraße in diesem Bereich wird als 30er-Zone zu wenig beachtet. Größere Schilder und Straßenmarkierungen könnten vielleicht (?) für mehr Beachtung sorgen. |
| | **Kommentar(e)** | Ich werde oft in der Schwabenstr.30er überholt. |
| **34** | Vorfahrt!!! | Mit einer verkehrsberuhigten Zone in der Pfalzstraße hätten dann Fahrzeuge auf der Frankenstraße auch von oben offiziell Vorfahrt. Im Moment glauben einige, es sei jetzt schon so. Ich erlebe es, aus der Pfalzstraße kommend, mindestens einmal pro Woche. |
| **35** | Treppensanierung | Die Treppenanlage vom Fußweg (Prof.-Heribert-Braun-Weg) zum AWO-Heim bedarf dringend der Sanierung. Wacklige Treppenstufen mit zu geringer Tiefe gefährden die Nutzer. |
| **36** | Treppen | Kinderwagen- und rollstuhlgerechte Treppen sind zwingend erforderlich, deren Fehlen erschwert die Mobilität ungemein, zumal die Ausweichroute über Frankenstraße über keine guten Gehsteige verfügt, sind sehr eng und nicht gerade. |
| **37** | Überquermöglichkeit erforderlich | Eine sichere Überquermöglichkeit der Frankfurter Straße fehlt, man muss immer etwas abenteuerlich überqueren. Beim Schnee und Eisschichten im Januar 2016 war es sehr ungemütlich. Eine Ampel oder ein Zebrastreifen wäre angebracht. Am besten an mehreren Stellen in der Frankfurter Straße. |
| **38** | Haltestellen Frankenstr. Ost | Die Haltestellen Frankenstr. Ost wurde verlegt. Dabei wurde nicht auf die Breite der Gehwege geachtet. Beim Ein- und Aussteigen besteht durch ein Kasten (Stadtauswärts) und durch eine üppige Hecke (stadteinwärts) keine Möglichkeit aneinander vorbei zu gehen. Beim Aussteigen steht man sich im Weg. |
| **39** | Fußwege im Gebiet Schlesierstr./Thüringer Str. | Fast alle Fußwege, die wunderbare Spazierwege sind, enden mit einigen Treppenstufen. Damit sind sie für Kinderwägen und Rollator nicht geeignet. Sinnvoll wäre entspr. Rampen. |
| | **Kommentar(e)** | Dem kann man nur zustimmen. Barrierefrei sieht anders aus. |

# Ergebnisse der interaktiven Bürgerbeteiliung | MYPINION

## Beiträge zum Themenfeld | Wohnen und Wohnumfeld



| | | |
|---|---|---|
| **1** | Wohnatmosphäre | In der Bayernstraße ist die Wohnatmosphäre ruhig und sehr angenehm! |
| **2** | Stadtbau | Die Wohnungen der Stadtbau sind vorteilhaft geschnitten und familienfreundlich. |
| **3** | Stadtbau | Es ist gut, dass für die Mieter ein Ansprechpartner der Wohnungsgesellschaft im Stadtteil vorhanden ist und sich um die Anlagen kümmert, wie z. B. Winterdienst, Gartenpflege, etc.. |
| **4** | Top-Zustand | Die Gebäude sind saniert worden und in einem guten Zustand. |
| **5** | Lage und Infrastruktur | Die Lindleinsmühle liegt sehr zentral und stadtnah und ist somit für Familien gut geeignet. Es wohnen viele verschiedene Nationalitäten friedlich zusammen. |
| | **Kommentar(e)** | Dem stimme ich zu. |
| **6** | Spielgeräte | Die Anlage rund um den Entensee ist wirklich wunderschön! Perfekt wäre jetzt noch eine Ergänzung der Spielgeräte, z. B. durch Schaukel und Rutsche! |
| | **Kommentar(e)** | Der Entensee und das Gelände außenrum ist sehr schön angelegt. Der Spielplatz ist auch ganz schön nur haben die Kinder dort nicht sehr viel zum Spielen. Die „Rutsche“ ist für kleine Kinder nicht benutzbar. Die älteren Kinder machen sich die Hosen kaputt. Außerdem knallt im Sommer stark die Sonne auf die Spielfläche. Schön wäre ein Sonnensegel oder ein Hüttchen zum reinsetzen. |
| | | Dem stimme ich voll zu! |
| **7** | See | See wurde sehr schön gestaltet. Gefällt mir sehr gut. Es hebt das Aussehen des Stadtteilbild. |
| **8** | Aktivspielplatz | Der Aktivspielplatz ist eine wunderbare Einrichtung. Kinder verschiedenen Alters können sich ungezwungen treffen, sportliche Aktivitäten werden organisiert, Natur wird erlebt, Gemeinschaft gelebt. Ich bin sehr froh, dass es den Aktivspielplatz gibt. Meine Jungs sind fast täglich dort! |
| **9** | Außenfassaden | Die Häuser in der Neumühle benötigen dringend eine Fassadenerneuerung. Das Erscheinungsbild der Wohnungen von außen ist nicht einladend! |
| **10** | Wohnumfeld | Das Brunowerk sollte dringendst in der Neumühle sanieren. Die Häuser sehen von außen abstoßend aus. |
| **11** | Containerstandort | Extrem hässlicher, störender Containerstandort, der zudem völlig überflüssig ist, weil keine 300 m weiter unten, Ecke Schwabenstraße, ein gut erreichbarer, aber optisch nicht beeinträchtigender Containerstandort ist. |

# Ergebnisse der interaktiven Bürgerbeteiliung | MYPINION

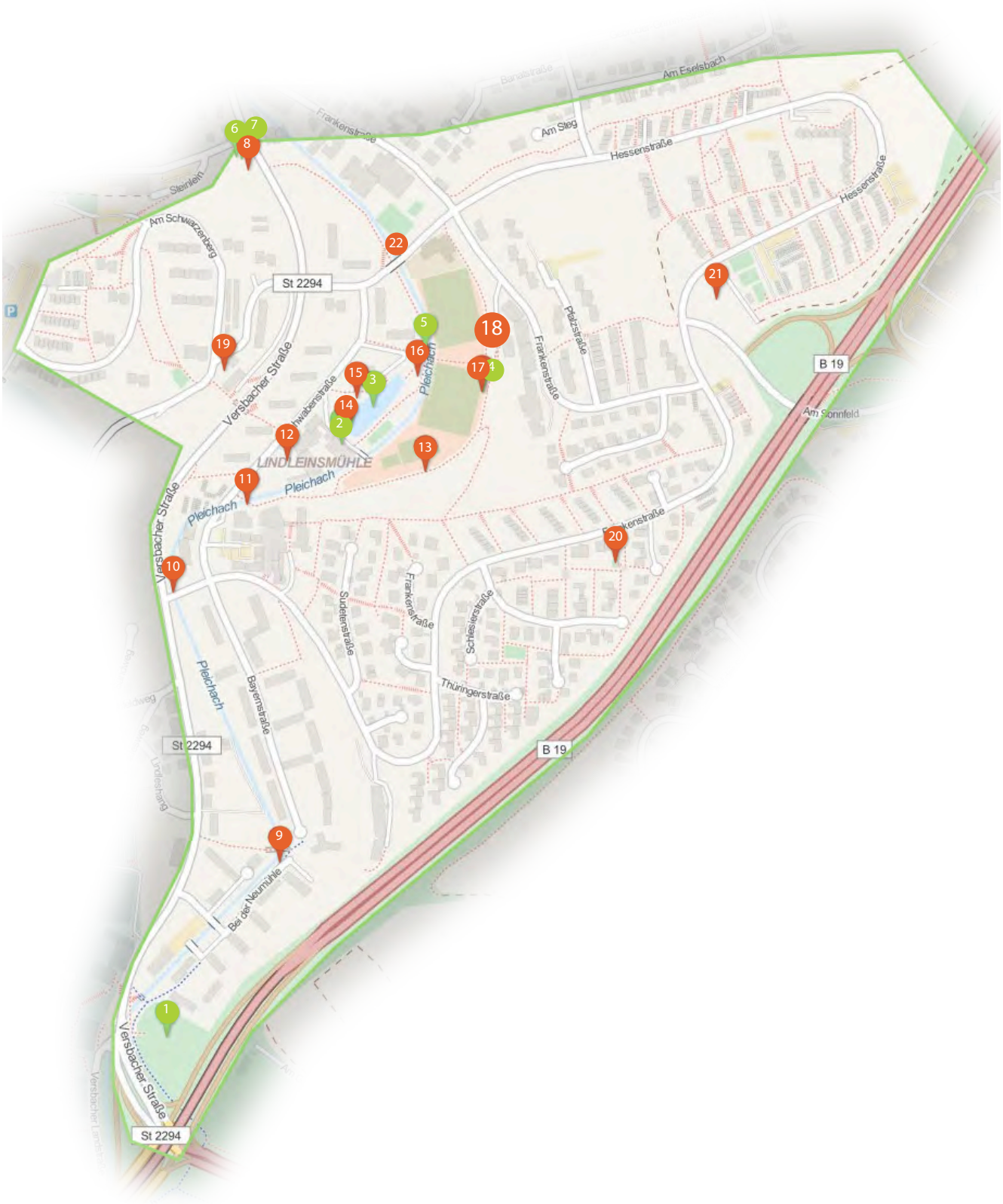
## Beiträge zum Themenfeld | Wohnen und Wohnumfeld

| | | |
|---|---|---|
| **12** | Verkehrsbelastung | Extreme Verkehrsbelastung, die seit der stetigen Erweiterung des Gewerbegebiets Lengfeld immer mehr ansteigt. Frankenstraße wird aus Richtung Zinklesweg als Abkürzung zur B19 genutzt. Durchgängige Einführung einer 30er Zone und vor allem auch stetige Kontrolle dringend erforderlich! |
| | **Kommentar(e)** | Ja, dieser Meinung bin ich auch! |
| **13** | Sauberkeit | Der kleine Spielplatz wird leider durch Hundekot verdreckt. Bitte Abhilfe durch Umzäunung schaffen. |
| | **Kommentar(e)** | Stimmt! In diesem Jahr ist es vor allem auch Kaninchenkot, der den Spielplatz für Kinder praktisch unbenutzbar macht. Austausch des Sands und engmaschige Umzäunung wären dringend notwendig. |
| **14** | Spielgeräte/<br>weitere Spielplätze | Die Spielgeräte sind insbesondere für kleinere Kinder unattraktiv. Im ganzen oberen Bereich der Frankenstraße gibt es weder eine Rutsche noch eine Schaukel! Ergänzung oder weiterer Spielplatz wäre wünschenswert. |
| **15** | Beleuchtung | Die neuen Lampen leuchten die Treppen nicht vollständig aus, so dass man im Winter die Stufen nur erahnen kann. Eine große Gefährdung. |
| **16** | Sitzbänke wären nicht schlecht | In den Parkzonen wären ein paar Sitzbänke nicht verkehrt. |
| **17** | Starker Verkehr im Bereich des Seniorenheimes | - starke Verkehrsbelastung in beide Richtungen<br>- Geschwindigkeitsüberschreitungen sind die Regel<br>- große Lärmbelastung durch Schwerverkehr, auch nachts<br>Forderung:<br>- nur Anliegerverkehr wie bei anderen Altenheimen<br>- Begrenzung auf Verkehr bis 3,5 t<br>- Zebrastreifen auf Höhe der Treppe zum Altenheim |
| **18** | Müll | Hier ist alles vermüllt, sollte mal sauber gemacht werden. |
| **19** | Kinderspielplatz | Die Spielgeräte wurden entfernt und sollten möglichst bald wieder Neue aufgestellt werden. |
| | **Kommentar(e)** | In der oberen Hessenstraße gibt es jetzt wieder viele kleine Kinder. Entweder werden die Häuser an Familien mit Kindern verkauft oder die Enkel kommen zu Besuch. Auch gibt es am Wochenende viele Spaziergänger auf dem Weg zum IKEA. Die würden an einem schönen Spielplatz sicher auch mal Halt machen. Daher denke ich, ist es sinnvoll den Spielplatz wieder herzurichten und neu auszustatten. Wir dachten z. B. an eine Nestschaukel (die ist für alle Altersklassen gut) und ein Klettergerüst mit Rutsche. Auch der Bolzplatz und Basketballplatz sollte erhalten bleiben, da sie gut genutzt werden und andere sehr weit entfernt sind. |
| **20** | Tempo 30 | Warum ist in dieser Straße keine Tempozone 30km/h.<br>Ist schon traurig das in einem Wohngebiet mit Kinder und einem Spielplatz keine Tempolimits gibt. |

| | | |
|---|---|---|
| **21** | Straßenüberquerung | Wir brauchen für unsere Kinder unbedingt einen sicheren Übergang über die obere Hessenstraße. Die Autos fahren hier sehr schnell, durch parkende Autos ist die Sicht erschwert. Allein in zwei Häuserzeilen wohnen 5 Erstklässler, welche die Straße überqueren müssen um zur Schule zu kommen. |
| | **Kommentar(e)** | Auch eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h wäre angebracht. |
| | | Die Hessenstraße ist aufgrund des Durchgangsverkehrs stark befahren. Es ist sehr gefährlich und unübersichtlich aufgrund der parkenden Autos die Straße zu überqueren. Für ein Kind erst recht. Ich denke auch, ein Zebrastreifen oder Zone 30 wäre angebracht. |
| **22** | Verschmutzung | Die Verschmutzung durch Müll und Hundekot entlang des Albertus-Magnus-Weges verderben die Freude, dort spazieren zu gehen. |
| | **Kommentar(e)** | Vielleicht würde die Anbringung eines Hundkotbeutel Spenders hier zur Sauberkeit beitragen und einige Hundebesitzer dazu animieren, den Hundekot zu entfernen. |
| **23** | Schandfleck | Das ‚russische Haus' ist völlig heruntergekommen. Das färbt auf das Umfeld ab. |
| | **Kommentar(e)** | Dieser Bereich könnte doch ebenfalls für Wohnungen für Personal und Studenten der Uni-Klinik bebaut werden. |
| **24** | Fußgängerbrücke | Die Farbschmierereien an der Brücke erwecken den Eindruck eines sog. Glasscherbenviertels und sollten deshalb immer sofort entfernt werden, damit der Vandalismus nicht einreißt. |
| **25** | Stärkung des Zentrums | Stärkung des Zentrums durch<br>- Reaktivierung der Brunnenanlage am Kirchplatz<br>- sinnvolle Nutzung d. schon jahrelang leerstehenden Räume des früh. Edekamarktes; dazu sind intensive Gespräche mit dem Eigentümer zu führen. |
| | **Kommentar(e)** | Brunnen muss nicht unbedingt sein, vielleicht wäre aber eine andere attraktive Gestaltung möglich. Die Nutzung der Edeka-Räume wären sehr sinnvoll - wohnortnaher Einkauf! |
| | | Eine attraktivere und einladendere Gestaltung des Kirchenvorplatzes wäre sehr schön. Auf dem Kirchenvorplatz gibt es nur auf der einen Seite einen kinderwagengerechten Weg. Auf der Seite vom Kindergarten müssen die Kinderwägen die Stufen hochgehievt werden. Dort wäre eine Rampe ganz sinnvoll. |
| | | Eine ansprechendere Gestaltung des Platzes wäre wirklich ein Gewinn, da es sich hier um einen zentralen Treffpunkt handelt. Eine Rampe auf der Seite des Kindergartens fehlt definitiv! |
| | | Eine sinnvolle Nutzung der leerstehenden Ladenfläche wäre natürlich super. Eine Einkaufsmöglichkeit, Apotheke, Essen... |
| **26** | Beleuchtung | Fehlende Beleuchtung auf dem Fußweg bei der G-W-Schule. |
| **27** | Früher stand hier eine Mülltonne | Leider steht hier seit einiger Zeit keine Mülltonne mehr, Folgen ist der oft verschmutze Vorplatz des Jugendheimes. Eine neue Tonne wäre klasse. |
| **28** | Schwabenstraße | Schwabenstraße als Rennstrecke: Gefahr für Kinder und Tiere (Enten werden überfahren). Mehr Blitzer nach Schulzeiten wären gut. |
| **29** | Schwabenstraße Parken | Immer wieder das Parken auf den ‚Vermieten Parkplätze', Ärgernis der Mieter. Mehr Parkplätze bei Veranstaltungen wünschenswert. |

# Ergebnisse der interaktiven Bürgerbeteiliung | MYPINION

## Beiträge zum Themenfeld | Natur und Freizeit



| | | |
|---|---|---|
| 1 | Potenzialfläche für Freizeitnutzung Jugendliche | Die Fläche bietet die Chance, im Bereich der Neumühle neue Angebote für Kinder und Jugendliche anzubieten, z. B. eine Parkouranlage. |
| | **Kommentar(e)** | Ja, dieser Meinung bin ich auch! |
| 2 | Schwimmbad | Ich finde toll, dass es das Schwimmbad gibt!<br>Es bietet tolle Möglichkeiten für Schulen! |
| | **Kommentar(e)** | Ich finde es auch toll, dass es das Schwimmbad gibt, jedoch bin ich der Meinung, dass es saniert werden und auch nicht nur während der Schulzeit zur Verfügung stehen sollte. |
| | | Ist es nicht bereits beschlossen, dass das Schwimmbad nicht saniert sondern geschlossen wird? Hier wäre dann evtl. Platz für ein Begegnungszentrum. |
| 3 | Entensee | Schönes Naturerlebnis, jedoch eine Reinigung wäre nötig. |
| 4 | Grünanlagen | Im Gegensatz zu anderen Stadtteilen gibt es in der Lindleinsmühle viele Grünflächen! Das sorgt für ein gutes Wohnklima. |
| | **Kommentar(e)** | Stimmt! |
| 5 | Tolle Lage | Wir gehen hier öfter joggen und finden die Gegend echt schön. |
| 6 | Super Angebot für Kinder | Der Aktivspielplatz ist ein tolles Angebot für Kinder und Familien. Weiter so! |
| | **Kommentar(e)** | Finde ich auch. Es ist toll, dass wir so ein Angebot wie den Aktivspielplatz in der Lindleinsmühle haben. |
| | | Dem stimme ich voll zu! |
| 7 | Aktivspielplatz | Anlaufstelle für Kinder und Familien mit pädagogischer Betreuung und vielen Freizeitangeboten. |
| 8 | Nutzloser Spielplatz | Direkt neben dem Aktivspielplatz ist ein kleiner sehr ungepflegter Spielplatz, der nicht genutzt wird, wohl aber irgendeine Alibifunktion erfüllt. Kein schöner Fleck! Wozu braucht man den? |
| 9 | Urban Gardening | Gerade weil in der Neumühle und der Bayernstraße viele Kinder wohnen, fände ich es schön, wenn Möglichkeiten zum Urban Gardening geschaffen werden. |
| 10 | Knalle aus der Brücke | Von der Brücke, wo die Pleichach durchfließt, kommen von unten oft laute Knalle. Spielen wahrscheinlich Jugendliche mit Böllern oder ähnliches.<br>Die beste Lösung wäre wahrscheinlich ein Zaun, das dort keiner mehr rein kann. |
| | **Kommentar(e)** | Wenn es wirklich nur böllernde Jugendliche sind, wäre ein Zaun vielleicht etwas übertrieben. |
| 11 | Pleichach | Die Pflege rund um die Pleichach lässt zu wünschen übrig!<br>Es liegt Müll herum und es fehlen Sitzmöglichkeiten. |
| | **Kommentar(e)** | Dem stimme ich zu. |

# Ergebnisse der interaktiven Bürgerbeteiliung | MYPINION

## Beiträge zum Themenfeld | Natur und Freizeit

| | | |
|---|---|---|
| **12** | Verschönerung des Schulhofes | Es wäre schön, wenn der Schulhof schöner gestaltet werden könnte, da sich dort im Sommer viele Kinder auch nach der Schule zum Ballspielen, Fahrrad fahren... treffen. |
| **13** | Grünflächen | Die Grünflächen sind z. T. nicht mehr schön und sollten aufgepeppt werden. Dabei sollten sich die Bewohner beteiligen können, wie z. B. bei Urban Gardening in anderen Städten. |
| | **Kommentar(e)** | Gute Idee. |
| **14** | Schwimmbad | Es wäre schön, wenn das Schwimmbad nicht von außen einsehbar wäre. |
| **15** | Treffpunkte | Es fehlen Plätze zur öffentlichen Nutzung für Treffen und Aktivitäten (z. B. Grillen oder Picknick) mit Bänken und Sitzmöglichkeiten. |
| **16** | Pleichach zugänglicher machen | Fließgeschwindigkeit reduzieren und zugänglicher machen. An der Pleichach sollten Kinder spielen können. |
| **17** | Sportangebot | Sportangebot für Mädchen fehlt, z. B. Turnen, Tanzen,.... |
| **18** | Befahren des Weges | Ich finde es schlimm, dass die PKW den Weg zum Sportplatz von der Hessenstraße aus befahren. Beim Fahren und vor allem Parken wird der Rasen total beschädigt. Für 1-2 PKW ist ja Platz am Dreieck vor dem Sportplatz (Trainer, Ball- und Platzwart), der auch mit Splitt befestigt ist. Sportler, die 1 Std. Fußball trainieren, müssten die 500 m zum Platz auch laufen können! |
| | **Kommentar(e)** | Dorthin darf auch der Trainer nicht mit dem Auto fahren! Es ist ein Fußweg! Wenn man in der Frankenstraße auf Höhe Altenheim parkt, wo am Wochenende immer Platz ist, ist der „Fußmarsch" zum Sportplatz keine 200 m. Also wird auch hier nur ein stabiler Pfosten helfen können. |
| | | Leider fahren viele Fahrzeuge sehr schnell auf dem Weg, obwohl das eine Gefahr für Kinder ist, die aus dem Kindergarten oder der Beratungsstelle kommen. |
| | | Pfosten sind eine gute Idee! Wir haben es selbst schon mehrfach erlebt, dass ein Auto beim Spaziergang hinter uns fuhr, und wir dann ausgewichen sind. Vielleicht wären abschließbare Pfosten eine bessere Idee, damit Bewirtschaftungsfahrzeuge (Stadtreinigung, Winterdienst) noch passieren können. |
| **19** | Kreatives Nutzen | Sozialer Treff mit Bewirtung, z. B. Café |
| **20** | Sauberkeit | Der Tischtennisplatz ist ein beliebtes Hundeklo. Bitte hier für Sauberkeit sorgen, evtl. Umzäunung. |
| **21** | Hundewiese | Diese Wiese ist für Hunde ungeeignet, da sie von stark befahrenen Straßen umschlossen ist. Bitte einzäunen! |
| | **Kommentar(e)** | Bitte auf gar keinen Fall Flächen für „Hundegeschäfte" freigeben. Besser Beutel für die Hinterlassenschaften zur Verfügung stellen. |
| **22** | Verdichtung | Ich finde es schade, dass durch einen Schwimmbadneubau die Freifläche reduziert wird. |

# Ergebnisse der interaktiven Bürgerbeteiliung | MYPINION

## Beiträge zum Themenfeld | Bildung und Betreuung

| | |
|---|---|
| Beratung | Es ist positiv, dass die städtische Erziehungsberatungsstelle in diesem Stadtteil angesiedelt ist. |
| Auch im Alter versorgt! | Die Möglichkeit dieses schöne Seniorenheim nutzen zu können ist für mich eine Bereicherung. Bereits zwei Angehörige waren dort untergebracht und sehr zufrieden.<br><br>Nur der Straßenverkehr in diesem Bereich müsste etwas mehr begrenzt werden! |
| JUZ-ZOOM | Anlaufstelle für Jugendliche mit pädagogischer Betreuung und vielen Freizeit-angeboten. |
| Bücherei | Toll, dass wir die Bücherei haben! |
| Flexible Mittagsbetreuung für Schulkinder | In der Lindleinsmühle fehlt das Angebot der flexiblen Mittagsbetreuung für Schulkinder. Für eine Mutter, die z. B. nur an 2 Tagen in der Woche arbeiten möchte, aber die anderen Tage ihr Kind nach der Regelschule nach Hause nehmen möchte ist es nicht möglich für ihr Kind eine Betreuungsmöglichkeit für nach der Schule zu finden. Die Hortplätze in der Lindleinsmühle sind rar. Daher sollen sie ausgenutzt werden und die Ganztagsklasse ist gebunden und daher Pflicht. |
| Fehlende flexible Mittagsbetreuung für Schulkinder | In der Lindleinsmühle fehlt die flexible Mittagsbetreuung für Schulkinder. Eine Mutter, die nur z. B. 2 Tage arbeiten möchte, hat nicht die Möglichkeit ihr Kind nur an 2 Tagen betreuen zu lassen und an den anderen Tagen direkt nach der Regelklasse nach Hause zu holen. |
| Schulkindbetreuung | In der Lindleinsmühle fehlt eine flexible Schulkindbetreuung (wo das Kind auch z. B. nur bis zwei Uhr betreut wird) bzw. sollten mehr Hortplätze geschaffen werden. |

## Beiträge zum Themenfeld | Soziales Miteinander

| | |
|---|---|
| Hacer-Hagar | Angebot Hacer-Hagar als Unterstützung für muslimische Frauen und Frauen mit Migrationshintergrund mit ihren Familien: Deutschkurs, Mutter-Kind-Gruppe, Frauenfrühstück, Aerobic-Angebot, Lernförderung für Kinder, Einzelberatung mehrsprachig, Schwimmen, Begleitung zu Behörden. |
| Stadtteilzentrum | Miteinbeziehen der Pausenhöfe in ein ‚Zentrum'.<br>Schüler fänden Outdoor-Trainingsgeräte im Pausenhof für Jung und Alt toll.<br>Urban Gardening für Schüler, Eltern, Anwohner wäre auch denkbar. |
| Begegnungszentrum | Ein geeigneter Standort für ein Begegnungszentrum, leerstehende Räumlichkeiten, schon vorhandene Angebote (Krabbelstube, Bücherei, Gemeindezentrum..) zu nutzen und zu verbinden. |
| **Kommentar(e)** | Stimmt! Gerade im Zentrum, wo schon Leerstand herrscht, sollte ein bisschen mehr Frequenz sein. Da gibt es ja noch den ehemalige Edeka. Was ist denn mit dieser Immobilie? |
| | Es wäre wohl am besten eine Mischung aus Tante Emma-Laden, Drogerie und Café, bei dem man am Kirchvorplatz draußen sitzen könnte. |
| Begegnungsstätte | In der Lindleinsmühle vermissen wir eine offizielle Begegnungsstätte zur allgemeinen Nutzung mit verschiedenen Angeboten für Familien und sozialen Gruppen, z. B. Familienzentrum oder Mehrgenerationenhaus. |

## Beiträge zum Themenfeld | Handel und Dienstleistung

| | |
|---|---|
| Einkaufsmöglichkeiten | Es ist gut, dass es in unmittelbarer Nähe drei Supermärkte gibt (Lidl, Norma, Kupsch). |
| Ärztliche Versorgung | Nähe zur Uni-Klinik und Arztangebot sehr gut. |
| Wohin in der Mittagspause? | Ich arbeite in der Lindleinsmühle und stehe oft vor dem Problem was zu Essen in der Mittagspause zu finden oder mal was zu besorgen. |
| Restaurant | Nach der Schließung von der ‚Daxbaude', fehlt hier ein schönes Restaurant, z. B. exotische Richtung. |

# Zweite Bürgerwerkstatt | Projektwerkstatt | 08. Juni 2016

Im Rahmen der Sozialen Stadt Lindleinsmühle fand am Mittwoch, den 08. Juni 2016 von 19:00 bis 21:00 Uhr in der Aula der Gustav-Walle-Schule die 2. Bürgerwerkstatt mit ca. 50 interessierten Bürgerinnen und Bürgern statt.

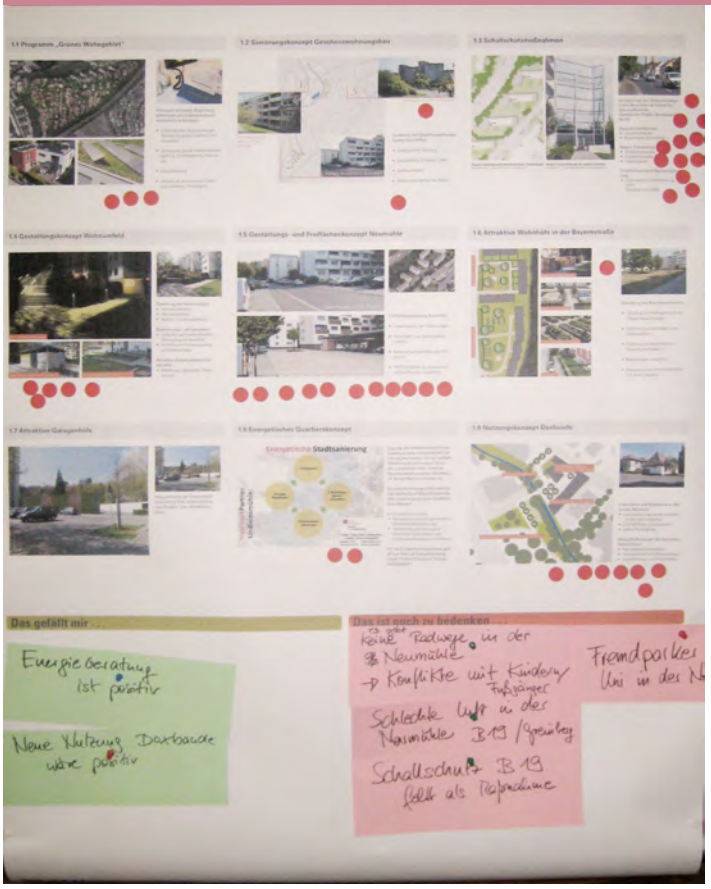
Nach einer Begrüßung und kurzen Einführung durch Frau Bürgermeisterin Schäfer-Blake wurden in einem Impulsreferat die Entwicklungsziele für die Lindleinsmühle und die daraus abgeleiteten Projektvorschläge vorgestellt.

Die Bürgerinnen und Bürgern hatten im Anschluss die Möglichkeit an 6 Thementischen mit Moderatoren die Projektvorschläge genauer zu studieren, zu bewerten und zu priorisieren. Zudem konnten sich Interessenten zur Mitarbeit an Einzelprojekten in Arbeitskreislisten eintragen.

Abschließend wurden die Ergebnisse durch die Moderatoren der Thementische im Plenum vorgestellt, die nachfolgend zusammengefasst und dokumentiert sind.

Impulsreferat ( Foto: Claus Köhler )

# 1. Handlungsfeld I Wohnen und Wohnumfeld




## Das gefällt mir . . .

- Energieberatung ist positiv
- Neue Nutzung Daxbaude wäre positiv

## Das ist noch zu bedenken. . .

- Es gibt keine Radwege in der Neumühle
  -> Konflikte mit Kindern / Fußgängern
- Schlechte Luft in der Neumühle B19 / Greinberg
- Schallschutz B19 fehlt als Maßnahme
- Fremdparker von der Uni in der Neumühle

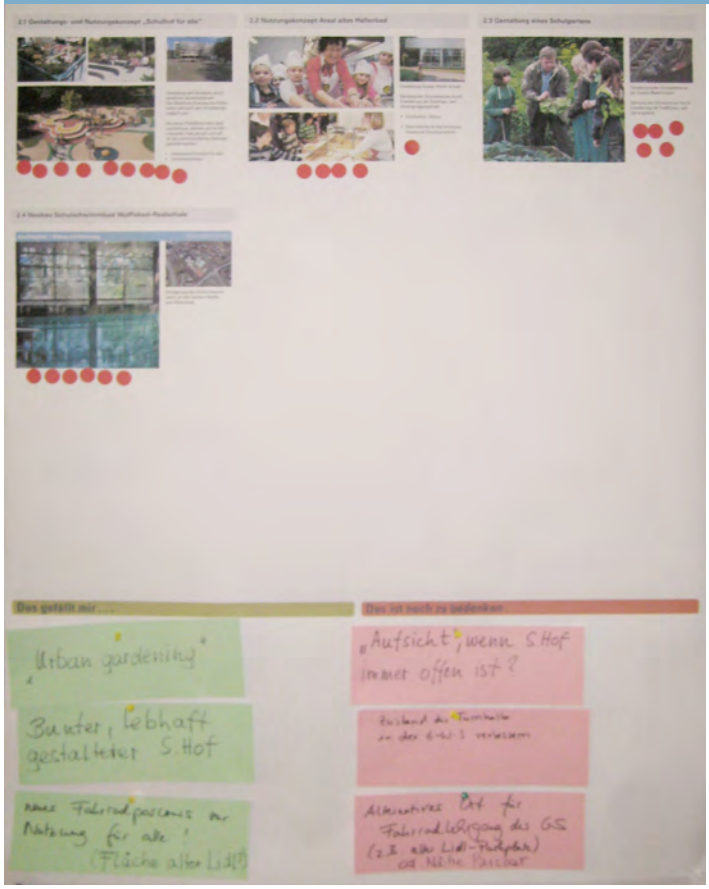
## Priorisierung der Projekte

**43 Punkte**

| | | |
|---|---|---|
| **1.1** | Programm „Grünes Wohngebiet“ | |
| **1.2** | Sanierungskonzept Geschosswohnungsbau | |
| **1.3** | Schallschutzmaßnahmen | |
| **1.4** | Gestaltungskonzept Wohnumfeld | |
| **1.5** | Gestaltungs- und Freiflächenkonzept Neumühle | |
| **1.6** | Attraktive Wohnhöfe in der Bayernstraße | |
| **1.7** | Attraktive Garagenhöfe | |
| **1.8** | Energetisches Quartierskonzept | |
| **1.9** | Nutzungskonzept Daxbaude | |

# Zweite Bürgerwerkstatt | Projektwerkstatt | 08. Juni 2016

## 2. Handlungsfeld I Bildung und Betreuung




### Das gefällt mir . . .

- „Urban Gardening“
- Bunter, lebhaft gestalteter Schulhof

### Das ist noch zu bedenken. . .

- „Aufsicht“, wenn Schulhof immer offen ist ?
- Zustand der Turnhalle in der G-W-S verbessern
- Alternativer Ort für Fahrradlehrgang der GS (z .B. alter Lidl-Parkplatz) oder in Nähe des Parkours

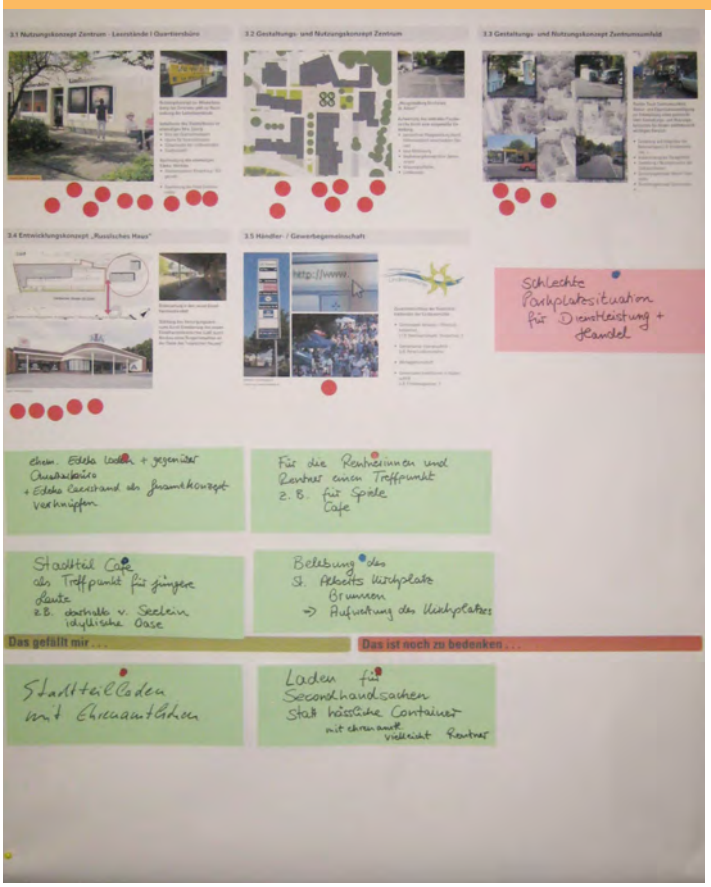
### Interessenten AK “Schulhof für alle“

- Gudrun Reinders (Gustav-Walle-Schule)
- Karin Dietzsch (Gustav-Walle-Schule)
- Uschi Hupp (Gustav-Walle-Schule)
- Elternbeirat Mittelschule GWS
- Uschi Vierhaus (Gustav-Walle-Grundschule)

### Priorisierung der Projekte — 25 Punkte

| | | |
|---|---|---|
| 2.1 | Gestaltungs- und Nutzungskonzept „Schulhof für alle“ | |
| 2.2 | Nutzungskonzept Areal altes Hallenbad | |
| 2.3 | Gestaltung eines Schulgartens | |
| 2.4 | Neubau Schulschwimmbad Wolffskeel-Realschule | |

# 3. Handlungsfeld I Handel und Dienstleistung




## Das gefällt mir . . .

- Ehem. Edeka Laden + gegenüber Quartiersbüro + Edeka Leerstand als Gesamtkonzept verknüpfen (Standortvariante Bürgerhaus/-treff)
- Stadtteil Café als Treffpunkt für jüngere Leute z. B. oberhalb von Seelein idyllische Oase
- Stadtteilladen mit Ehrenamtlichen
- Für die Rentnerinnen und Rentner einen Treffpunkt z. B. für Spiele, Café
- Belebung des St. Albert Kirchplatz Brunnen, Aufwertung des Kirchplatzes
- Laden für Secondhandsachen statt hässliche Container mit Ehrenamtlichen, vielleicht Rentnern

## Das ist noch zu bedenken. . .

- Schlechte Parkplatzsituation für Dienstleistung und Handel

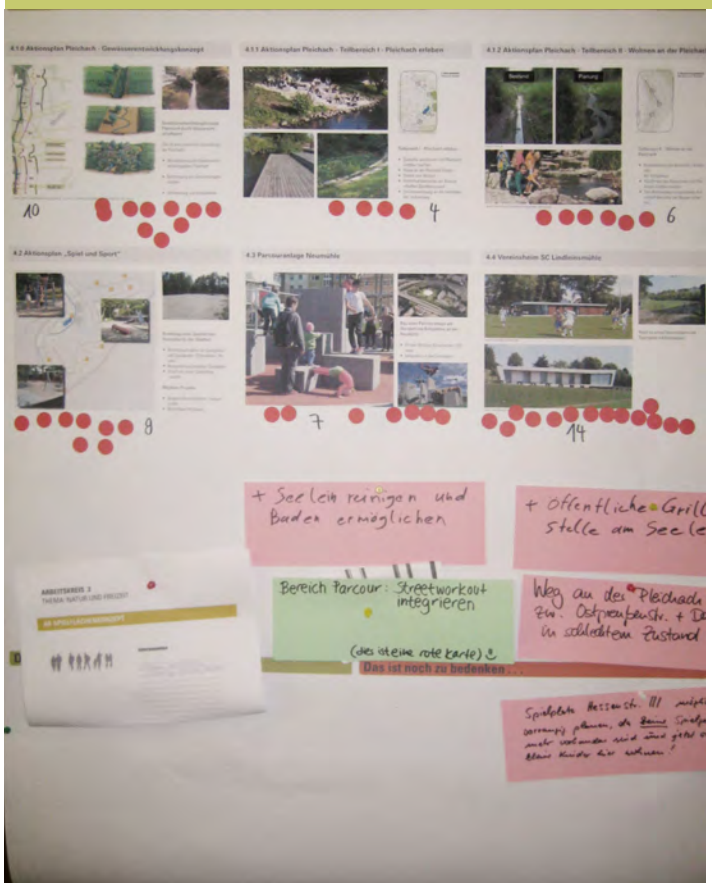
## Priorisierung der Projekte

**26 Punkte**

| | | |
|---|---|---|
| **3.1** | Nutzungskonzept Zentrum - Leerstände/Quartiersbüro | |
| **3.2** | Gestaltungs- und Nutzungskonzept Zentrum | |
| **3.3** | Gestaltungs- und Nutzungskonzept Zentrumsumfeld | |
| **3.4** | Entwicklungskonzept „Russisches Haus“ | |
| **3.5** | Händler- und Gewerbegemeinschaft | |

# Zweite Bürgerwerkstatt | Projektwerkstatt | 08. Juni 2016

## 4. Handlungsfeld I Natur und Freizeit




### Das ist noch zu bedenken. . .

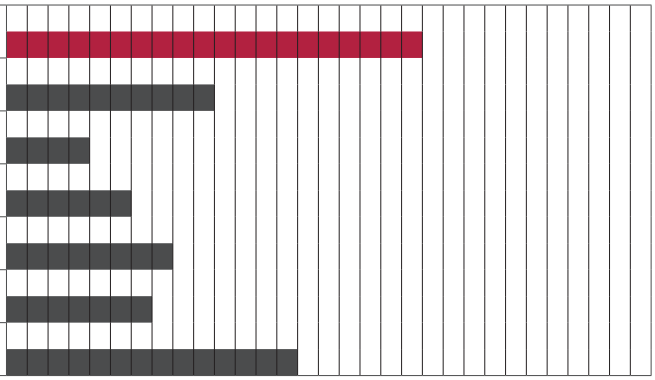
- Seelein reinigen und Baden ermöglichen
- Bereich Parkour: Streetworkout integrieren
- Öffentliche Grillstelle am Seelein
- Weg an der Pleichach zw. Ostpreußenstraße + Daxbaude in schlechtem Zustand
- Spielplatz Hessenstraße III möglichst vorrangig planen, da keine Spielgeräte mehr vorhanden sind und jetzt viele kleine Kinder hier wohnen!

### Interessenten AK Spielflächenkonzept

- Kollegen der Gustav-Walle-Schule (Dietzsch, Reinders, Vierheilig)

### Priorisierung der Projekte — 49 Punkte

| | |
|---|---|
| **4.1** | Aktionsplan Pleichach |
| **4.1.1** | Gewässerentwicklungskonzept |
| **4.1.2** | Teilbereich I - Pleichach erleben |
| **4.1.3** | Teilbereich II - Wohnen an der Pleichach |
| **4.2** | Aktionsplan „Spiel und Sport“ |
| **4.3** | Parkouranlage Neumühle |
| **4.4** | Vereinsheim SC Lindleinsmühle |



# 5. Handlungsfeld I Soziales Miteinander

## Das ist noch zu bedenken. . .

- Bürgerhausvariante 1 nimmt wieder eine Grünfläche weg! Das wäre bei Wunsch nach mehr „Grün“ eher unproduktiv!
- Gelände bei der Bürgerhausvariante 1 ist die einzige grüne Fläche im Zentrum

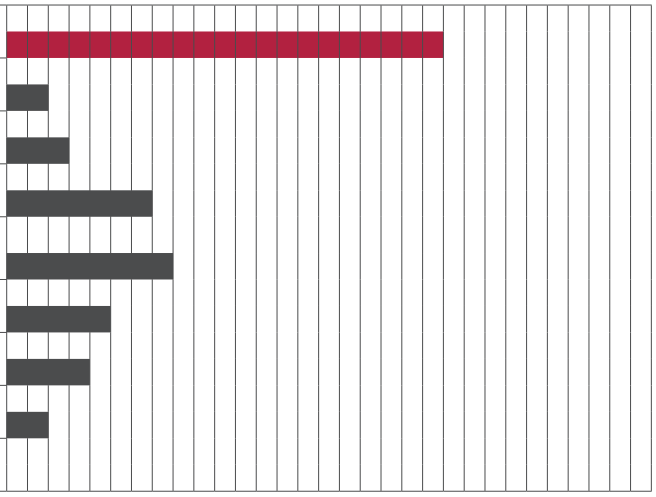
## Interessenten für den AK Begegnung / Attraktives Zentrum

- Carina Fienhold (Aki)

## Priorisierung der Projekte

**32 Punkte**

| | |
|---|---|
| **5.1** | Quartierszentrum / Bürgerhaus |
| **5.1.1** | Bürgerhaus - Neubau als Entrée in den Stadtteil |
| **5.1.2** | Bürgerhaus - Schulzentrum |
| **5.1.3** | Bürgerhaus - Umbau EDEKA |
| **5.1.4** | Bürgerhaus - Pfarrheim ( Mitnutzungskonzept ) |
| **5.2** | Familienstützpunkt |
| **5.3** | Seniorenunterstützende Dienste |
| **5.4** | Vernetzung Kooperation |
| **5.5** | Imagekampagne |



# Zweite Bürgerwerkstatt | Projektwerkstatt | 08. Juni 2016

## 6. Handlungsfeld I Mobilität und Verkehr

### Das ist noch zu bedenken. . .

- Ausgebauter Radweg im Wohngebiet? „an der Pleich!"
- „Flüsterbusse"
- Haltestelle Ostpreußenstraße bei Schulende „Wolffskeel" -> Haltebucht
- Anbindung ÖPNV ab 20:00 Uhr bzw. am WE (Sonntag)
- „Bunter Drache" -> Kurzparken auf Gehweg
- Rückbau 4-spurige Versbacher Straße ? Evtl. Arbeitskreis!
- Querung der Versbacher Straße: Automatisches Umschalten der Fußgängerampeln auf „Grün", wenn die Autos „Rot" bekommen, auch wenn Autos etwas länger warten müssen
- Durchgangsverkehr verringern! Insbesondere „Seniorenheim"
- Durchstich Franken-/Hessen - „Ostpreußenstr."
- Straßenausbau Steinlein! (1 Punkt)
- Verkehrslage Uni-Gelände - Verkehrsfluss - „Steinlein, Grombühl"

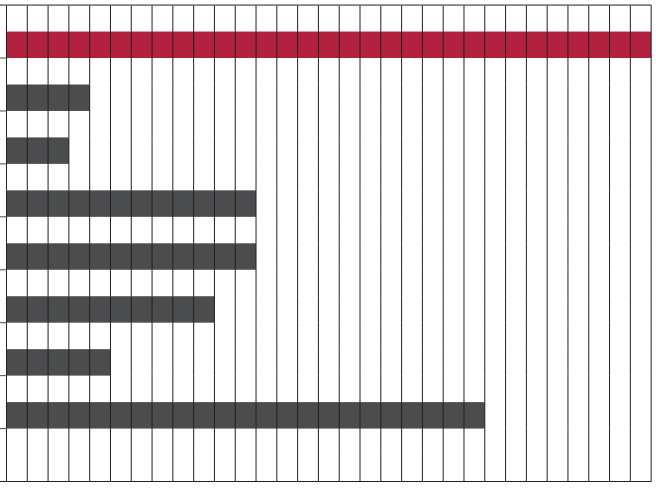
### Interessenten für den AK Mobilität und Verkehr

- Werner Franger
- Karl Thein
- KH Keupp

### Priorisierung der Projekte

**69 Punkte**

| | |
|---|---|
| **6.1** | Quartierswegekonzept |
| **6.1.1** | Wege an der Pleichach |
| **6.1.2** | Seniorenfreundliche Wege |
| **6.1.3** | Anbindung der oberen Wohnlagen |
| **6.1.4** | Sichere Fußwege in der Neumühle |
| **6.2** | Querungssituation der Versbacher Straße verbessern |
| **6.3** | Attraktive Innenstadtanbindung |
| **6.4** | Grüner Quartiersring |
| **6.5** | Mobilstation(en) |



Thementisch ‚Natur und Freizeit'

Thementisch ‚Mobilität und Verkehr'

Thementisch ‚Handel und Dienstleistung'

Thementisch ‚Wohnen und Wohnumfeld'

Präsentation der Ergebnisse der einzelnen Arbeitsgruppen

Einladung zur Eröffnung des Quartiersbüros am 22. Juni 2016

# Weitere Veranstaltungen | Öffentlichkeitsarbeit

## Infostände in den Kindertageseinrichtungen | 8. und 9. März 2016

Der Quartiersmanager, Claus Köhler, besuchte am 8. März 2016 das Kinderhaus St. Albert und am 9. März 2016 das Kinderhaus „Bunter Drache“, um Eltern über das Projekt „Soziale Stadt Lindleinsmühle“ zu informieren und zur Teilnahme an der interaktiven Bürgerbeteiligungsplattform „MYPINION-Lindleinsmühle“ zu motivieren. Interessierte konnten sich über einen bereitgestellten Computer direkt vor Ort an der Online-Aktion beteiligen.
Laut Quartiersmanagement wurden mit diesen zwei Veranstaltungen die Eltern von ca. 200 Kindergartenkindern erreicht.

## Eröffnung des Quartiersbüros | 22. Juni 2016

Am 22. Juni 2016 wurden die Räumlichkeiten im „Zentrum“, Frankenstraße 11, in einem offiziellen Festakt, an dem viele Vertreter aus Politik und Partner aus dem Stadtteil teilnahmen, ihrer Nutzung als Sitz der Quartiersmanagements Lindleinsmühle zugeführt.

Bürgermeisterin Schäfer-Blake und Quartiersmanager Claus Köhler begrüßten die Besucherinnen und Besucher herzlich und gingen in ihren Ansprachen auf die große Bedeutung dieser Anlaufstelle für das soziale Miteinander im Stadtteil ein.

An den im Umfeld aufgestellten Informationswänden und den, in den Schaufenstern des Quartiersbüros, aufgehängten Plakaten konnten sich die Besucherinnen und Besucher ein Bild über den bisherigen Projektverlauf und den vorgeschlagenen Projekten im Rahmen der Sozialen Stadt Lindleinsmühle machen.

Das Programm wurde musikalisch von den Kindergartengruppen des Kinderhauses St. Albert und des Kinderhauses „Bunter Drache“ untermalt.

## Stadtteilfest Lindleinsmühle - Versbach | 10. Juli 2016

Am 10. Juli 2016 fand auf dem Gelände des Aktivspielplatzes das alljährliche Stadtteilfest der beiden Stadtteile Lindleinsmühle und Versbach statt.
Die rund 1.000 Besucherinnen und Besucher des Festes konnten sich an einem Informationsstand über die Soziale Stadt Lindleinsmühle informieren. Plakate, die an den aufgestellten Wänden im Umfeld angebracht wurden, informierten über die Ergebnisse der Bürgerwerkstätten und die entstandenen Projektideen. Frau Ackva vom Baureferat und Frau Matzewitzki vom Sozialreferat, standen den Bürgerinnen und Bürgern persönliche Rede und Antwort.

## Grillnachmittag im Quartier „Neumühle“ | 18. Juli 2016

Am 18. Juli 2016 fand ein Grillnachmittag mit Bewohnern des Quartiers „Neumühle“ statt. Bei den Bürgerwerkstätten zeigte sich, dass Bürgerinnen und Bürger, die in diesen Umfeld der Lindleinsmühle leben, kaum an den bisherigen Veranstaltungen teilnahmen. Um auch diese Bürgerschaft zu erreichen, mit ihnen ins Gespräch zu kommen, Stimmungen aus dem Quartier einzufangen und das Projekt Soziale Stadt bekannter zu machen, lud das Quartiersmanagement zu diesem entspannten Beisammensein.

Ca. 25. Anwohner folgten der Einladung.

## Beteiligungsaktion am Spielplatz „Hessenstraße 3“ | 25. Juli 2016

Am 25. Juli 2016 fand unter Leitung von Frau Löchner vom Gartenamt Würzburg eine Beteiligungsaktion am Spielplatz „Hessenstraße 3“ statt.

Ziel des Workshops war es, die Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger, und vor allem der Kinder, zum Ersatz eines maroden Spielgerätes, abzufragen.
An dem Workshop nahmen 10 Anwohner (Eltern / Großeltern) und sieben Kinder teil.